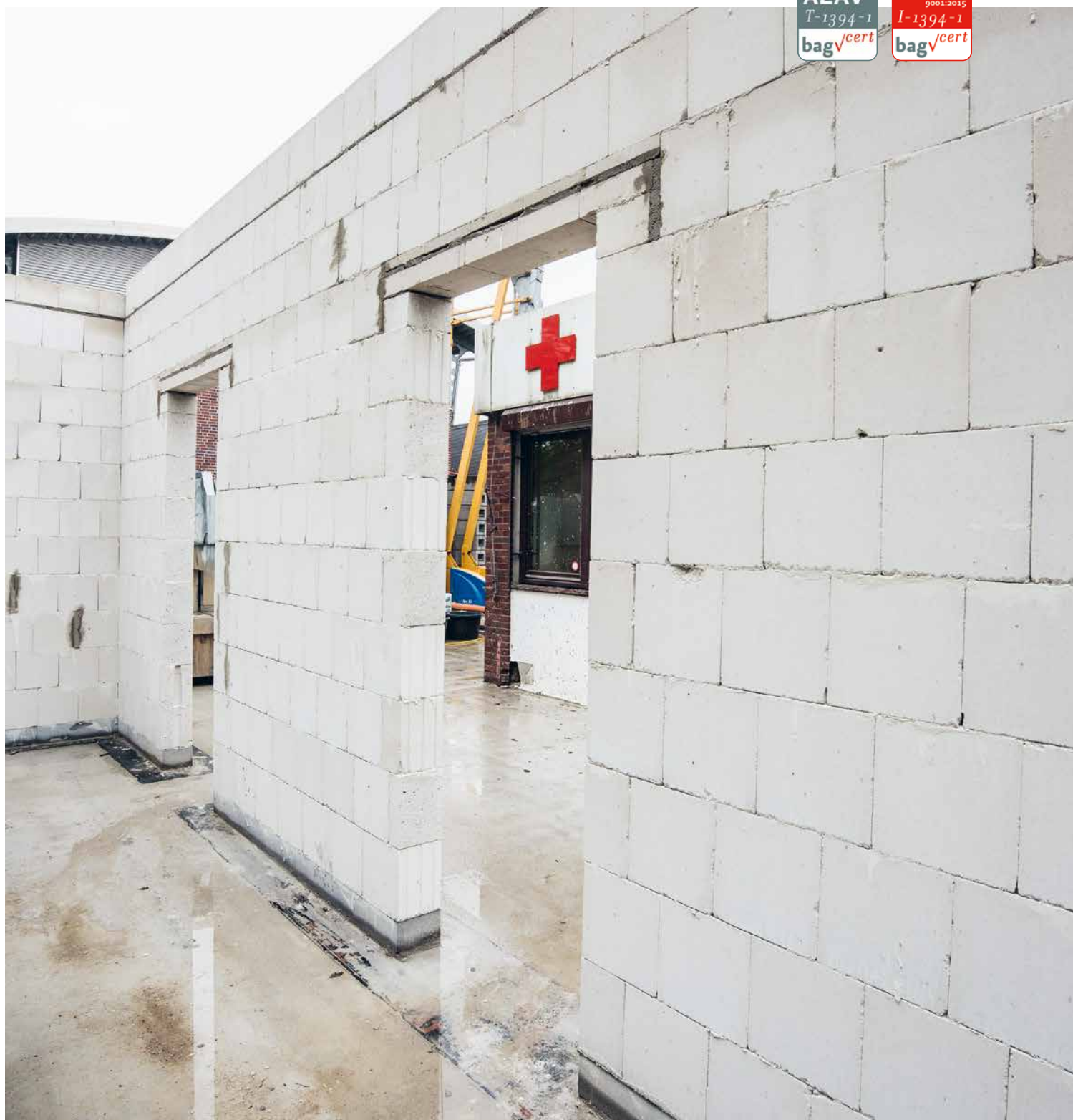


Jahresbericht 2020__2021

DRK-LANDESVERBAND BREMEN E.V.



Inhalt

03__ Vorwort

04__ Neue Räume ab 2022 –
Entwicklung & Eindrücke



08__ DRK-Landesverband Bremen:
Daten, Namen und Fakten

16__ Präsidium und Landesgeschäftsführung

22__ SARS-CoV-2 oder: Der Kampf gegen
das Coronavirus



26__ Nach der Pandemie kam das Hochwasser



30__ Jugendrotkreuz (JRK)

32__ Bildungsarbeit



33__ Breiten- und Fachausbildung Erste Hilfe

34__ Berufsfördernde Bildungsmaßnahmen

36__ Freiwilligendienste im DRK: FSJ und BFD



40__ DRK-Suchdienst

43__ Die Grundsätze der
Internationalen Rotkreuzbewegung

44__ Stiftungen und Projektförderungen

46__ DRK-Blutspende

49__ Kontakte und Impressum

Vorwort



Liebe Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler, liebe Leserinnen und Leser,

durch die pandemische Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2, Variante Delta, wurde alles, was wir im zweiten Halbjahr 2020 durchführen beziehungsweise neu anschieben wollten, ausgebremst oder ganz zum Erliegen gebracht. Nicht nur unseren Weihnachtsmarkt mussten wir coronabedingt absagen.

Wir sind voller Stolz, weil die Ehrenamtlichen und Mitarbeitenden unserer Kreisverbände sowie die Bremische Schwesternschaft vom Roten Kreuz mit ihrem Engagement, ihrem Know-how und ihrer Beharrlichkeit ganz wesentlich zur Professionalisierung zunächst der Corona-Testungen und dann der Corona-Impfungen im Land Bremen beigetragen haben. Dafür zollen wir im Namen des Gesamtpräsidiums Ihnen allen unseren Dank und insbesondere unseren Respekt.

Kaum hatten sich im ersten Halbjahr 2021 die stationären und mobilen Test- und Impfteams des DRK einer gewissen Normalität angenähert und – davon sind wir überzeugt – zum Impferfolg im Bundesland Bremen beigetragen, da wurden die Corona-Schlagzeilen, im wahrsten Sinne des Wortes, von den Titelseiten der Zeitungen weg- und aus den Nachrichtensendungen hinausgespült: Das Tiefdruckgebiet Bernd hatte Mitte Juli in einer bislang nicht da gewesenen klimatischen Konstellation

den Westen der Bundesländer Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz mit Wasser überschüttet und mehrere Hunderttausend Menschen ihrer Existenzgrundlage beraubt.

Auch in dieser Katastrophenlage waren die Mitglieder der Bereitschaften Betreuung & Logistik mit die ersten vor Ort. Bereits am 17. Juli setzte sich das Bremer und Bremerhavener Kontingent in Richtung Koblenz in Bewegung. Ein zweiter Kontingenteinsatz folgte in der 35. Kalenderwoche, der dritte Einsatz für die Bremer Bereitschaft soll in der 40. Woche erfolgen. Die kurzfristige Einsatzbereitschaft, sich ehrenamtlich bei dieser bundesweiten Hilfskampagne zu engagieren, ist in höchstem Maß bewundernswert und trägt wieder einmal zu dem hohen Ansehen bei, das unser Verband, das Deutsche Rote Kreuz, in der deutschen Bevölkerung und weltweit als Helfer in der Not genießt.

Ab Seite 30 dieses Berichtes wollen wir Sie über die Arbeit des Jugendrotkreuzes, des Bereiches Bildung, der

Freiwilligendienste im DRK sowie über die Arbeit des Suchdienstes und des Blutspendedienstes informieren. Alle Tätigkeiten fanden unter strikter Einhaltung der jeweils gültigen Corona-Maßnahmen statt. Einen erheblichen Schub hat dadurch auch bei uns das Thema Digitalisierung bekommen. Diesem Trend wollen wir zukünftig auch in unserer neuen Landesgeschäftsstelle gerecht werden.

Wir laden Sie ein, sich unsere kleine Bilderreihe zum Fortschritt der Um- und Anbaumaßnahme anzuschauen. Wir danken allen, die uns in diesem schwierigen Jahr unterstützt haben: unseren Mitgliedern, Fördermitgliedern, Spenderinnen und Spendern sowie allen, die sich ehrenamtlich und hauptamtlich für das Deutsche Rote Kreuz in Bremen engagieren. Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre und vor allem weiterhin beste Gesundheit!

Rüdiger Tönnies

Rüdiger Tönnies
Präsident

Doris Salziger

Doris Salziger
Landesgeschäftsführerin

Neue Räume ab 2022 – Entwicklung & Eindrücke



Herbst 2020
Unsere Geschäftsstelle in ihrem alten Zustand.

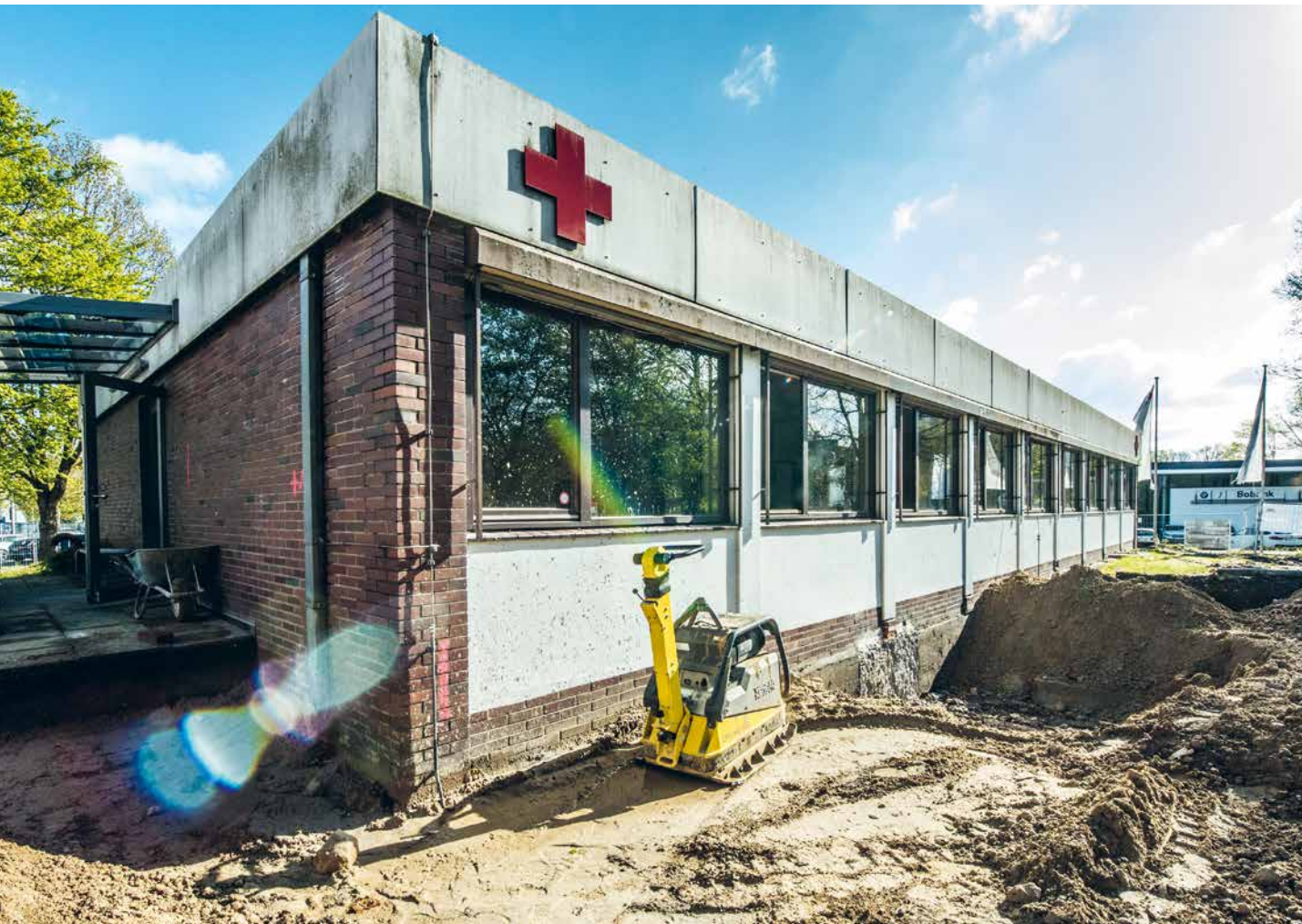
Unter der Leitung unseres Architekten Jost Herbert begannen im Januar 2021 die Arbeiten für die Sanierung und Erweiterung der DRK-Landesgeschäftsstelle an der Henri-Dunant-Straße 2. Den Baufortschritt bis einschließlich August zeigen die Fotos auf den folgenden Seiten.

Zum derzeitigen Zeitpunkt gehen wir noch davon aus, dass wir zwischen Weihnachten und Neujahr 2021 die neuen Räume beziehen können. Zu Beginn des neuen Jahres wird die Landesgeschäftsstelle des DRK im Land Bremen dann wieder an alter Adresse geöffnet sein.



Anfang 2021
Der Landesverband ist vorübergehend in die Lötzer Straße umgezogen, der Umbau beginnt.





Frühjahr 2021

Sommer 2021

Die alten Räume werden erneuert und der Anbau nimmt Form an – selbst das neue Obergeschoss hat schon einen Fußboden!

DRK-Landesverband Bremen: Daten, Namen und Fakten



Der Verein

Der Verein wurde 1866 als „Hilfsverein für verwundete Krieger“ gegründet. Die Satzung in der Fassung vom 15. November 2013, nach Beschluss der Landesversammlung vom 02. Dezember 2013, wurde am 01. September 2014 beim Amtsgericht Bremen unter VR 2193 HB ins Vereinsregister eingetragen. Die Satzung entspricht der Mustersatzung für Landesverbände mit ehrenamtlichem Vorstand in der vom Präsidium des DRK e.V. am 14. Dezember 2009 und vom Präsidialrat am 11. Februar 2010 beschlossenen Fassung mit Änderungen aufgrund der Beschlussfassung des Präsidialrates zur Krisenmanagementvorschrift des DRK vom 16. Februar 2011.

Die Organe des DRK-Landesverbandes Bremen e.V., nach § 11 Abs. 1 der Satzung, setzen sich zusammen aus der Landesversammlung, dem Präsidium, dem Geschäftsführenden Präsidium und der Verbandsgeschäftsführung Land.

Die Landesversammlung setzt sich gemäß § 12 Abs. 2 der Satzung aus bis zu zehn Delegierten der Kreisverbände, je einem Delegierten der in den Landesverband aufgenommenen gemeinnützigen Organisationen sowie dem Präsidenten des Landesverbandes zusammen.

Das Präsidium besteht gemäß § 18 der Satzung aus dem Präsidenten, bis zu zwei Vizepräsidenten, dem Landesschatzmeister, dem Landesjustiziar, dem Landesarzt, dem Landeskonventionsbeauftragten, dem Landesbereitschaftsleiter, der Landesbereitschaftsleiterin, der Landesleiterin der Sozialarbeit, dem Landesleiter des Jugendrotkreuzes, den Vorsitzenden der Kreisverbände sowie einer Vertreterin der Bremischen Schwesternschaft vom Roten Kreuz e.V. Das Präsidium kann bis zu fünf Persönlichkeiten des öffent-

lichen Lebens als weitere Mitglieder hinzuwählen. Des Weiteren werden der Landesbereitschaftsleiter und die Landesbereitschaftsleiterin vom Landesbereitschaftsausschuss der Bereitschaften gewählt. Der Landesleiter des Jugendrotkreuzes wird vom Landesdelegiertentag des Jugendrotkreuzes gewählt.

Nach § 19 der Satzung sind der Präsident, die beiden Vizepräsidenten, der Landesschatzmeister und der Landesjustiziar Vorstand im Sinne des § 26 BGB. An den Sitzungen des Geschäftsführenden Präsidiums nehmen weiterhin die Vorsitzenden der Kreisverbände und die Landesgeschäftsführerin mit beratender Stimme teil.

Als weiteres Organ des Landesverbandes ist die Verbandsgeschäftsführung Land (VG Land) verankert. Nach § 22 Abs. 1 der Satzung besteht diese aus der Landesgeschäftsführerin und den Geschäftsführern der Kreisverbände. Die VG Land koordiniert die Rotkreuz-Hauptaufgabenfelder zwischen dem Landesverband und den Kreisverbänden sowie deren Gliederungen. Sie bereitet insoweit die notwendigen Beschlüsse des Präsidiums vor, plant die für die Umsetzung dieser Beschlüsse erforderlichen Maßnahmen und kontrolliert deren Umsetzung in den Mitgliedsverbänden.

Besondere Vertreterin nach § 30 BGB ist die Landesgeschäftsführerin des Vereins.

Die Landesversammlung vom 24. November 2020 musste coronabedingt abgesagt werden.





Das Präsidium
V.l.n.r.: Henner Naumann, Rüdiger Tönnies, Karen Buse, Manfred Kohls, Bernd Blüm, Friederike Juchter, Doris Salziger, Horst Brüning.

Das Präsidium

› Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Bremen e. V.

Präsident*	Rüdiger Tönnies
Vizepräsidentin*	Karen Buse
Vizepräsident*	Henner Naumann
Landesschatzmeister*	Horst Brüning
Landesjustiziarin*	Karen Buse
Landeskonventionsbeauftragter	Dr. Till Markus
Landesarzt	Dr. Bernd Wagener
Landesleiterin der Sozialarbeit	Karin Markus
Landesbereitschaftsleiterin	N.N.
Landesbereitschaftsleiter	Manfred Kohls
Jugendrotkreuz-Landesleiter	N.N.
Vorsitzender KV Bremen	René Benkenstein
Vorsitzender KV Bremerhaven	Henner Naumann
Vertreterin der Bremischen Schwesternschaft vom Roten Kreuz e. V.	Oberin Friederike Juchter
Mitglied gem. § 18 Abs. 2 der Satzung	Gert Overbeck
Mitglied gem. § 18 Abs. 2 der Satzung	Sabine Victor
Katastrophenschutzbeauftragter**	Manfred Kohls
Landesgeschäftsführerin**	Doris Salziger

* Geschäftsführendes Präsidium (Vorstand im Sinne § 26 BGB)
** Mit beratender Stimme



Mitglieder

› Mitglieder nach § 3 Abs. 2 a) der Satzung

DRK-Kreisverband Bremen e. V.
DRK-Kreisverband Bremerhaven e. V.

› Mitglieder nach § 3 Abs. 2 b) der Satzung

Bundesverband Kleinwüchsige Menschen und ihre Familien e. V.
Frauen in Arbeit und Wirtschaft e. V.
Rotes Kreuz Krankenhaus Stiftung Bremen

Fördermitglieder

› Stand: 31. Dezember 2020

DRK-Kreisverband Bremen e. V.	5.069
DRK-Kreisverband Bremerhaven e. V.	679
	5.748

Weitere DRK-Organisation im Land Bremen

› Die Bremische Schwesternschaft vom Roten Kreuz e. V. ist eine weitere DRK-Organisation im Land Bremen.

DRK-Schiedsgericht im Land Bremen

› Vorsitzende	Ellen Best
› Stellv. Vorsitz	N.N.

Unternehmensbeteiligung

› Gemeinsam mit vier weiteren DRK-Landesverbänden ist der DRK-Landesverband Bremen e. V. Gesellschafter der Blutspendedienst der Landesverbände Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Oldenburg und Bremen gGmbH.

Ehrenamtliche Mitglieder, Freie Ehrenamtliche

› Stand: 31. Dezember 2020

	› Gesamt Land Bremen	› KV Bremen	› KV Bremerhaven	› LV Bremen
Ehrenamtliche der Bereitschaften	482	389	93	0
Freie Ehrenamtliche der Bereitschaften	101	78	11	12
Ehrenamtliche Sozialarbeit	140	136	4	0
Freie Ehrenamtliche Sozialarbeit	610	535	0	75
Jugendrotkreuzlerinnen / Jugendrotkreuzler	67	54	13	0
Freie Ehrenamtliche Jugendrotkreuz	11	11	0	0
Ehrenamtliche der Altkameradschaften	64	34	30	0
Kursleitungen	53	37	2	14
Sonstige freie Ehrenamtliche	13	0	13	0
Organmitglieder	24	6	5	13
	1.565	1.280	171	114

Personal und Mitarbeitende

› Stand: 31. Dezember 2020

	› Gesamt Land Bremen	› KV Bremen	› KV Bremerhaven	› LV Bremen
Vollbeschäftigte	393	319	71	3
Teilzeit- und geringfügig Beschäftigte	825	696	117	12
Gestellung, Azubi, Freiwillige (FSJ / BFD) usw.	38	30	7	1
Freiwillige (FSJ / BFD) in Trägerschaft	112	0	0	112
	1.368	1.045	195	128

DRK-Dienstleistungen und -Angebote im Land Bremen

Stand: September 2021

	Nur durch ehrenamtliches Engagement darstellbar	Im Landesverband	In den dem LV angeschlossenen Institutionen	Im Kreisverband Bremen	In den dem KV Bremen angeschlossenen Institutionen	Im Kreisverband Bremerhaven	In der Bremischen Schwesternschaft v. Roten Kreuz
___ Alten- und Pflegeheim							•
Altkameradschaft	+			•		•	
Altkleidercontainer		•				•	
Ambulant Betreutes Wohnen geistig und mehrfach behinderter Erwachsener						•	
Ambulant Betreutes Wohnen psychisch erkrankter Erwachsener				•		•	
Ambulante Pflegedienste					•	•	•
Ambulante Psychiatrische Pflege				•			
Ambulanter Hospizdienst	+						•
___ Begegnungsgruppen für Senioren	+					•	
Begegnungsstätten für ältere Menschen	+			•			
Berufliche Bildung in der Alten- und Krankenpflege		•					•
Berufliche Bildung in der Betreuung		•					
Betreutes Reisen (DRK-Reiseservice)					•		
Betreutes Wohnen für junge Volljährige				•			
Betreuungen (Referat Betreuungsrecht)	+			•			
Betreuungsdienste in den Bereitschaften	+			•		•	
Betriebsärztlicher Dienst						•	
Blutspende	+		•	•		•	
Buchmarkt	+			•			
___ Chinesische Medizin (Institut für Chinesische Medizin)				•			
___ Dienstleistungszentren	+			•			
Differenzierte Soziale Hilfen (Jugendhilfe und Soziale Arbeit)				•		•	
DRK-Fachausbildungen	+	•					
DRK-Führungskräftequalifizierung (Aus- und Fortbildung für Ehrenamtliche)	+	•				•	
DRK-Helferqualifizierungen (Aus- und Fortbildung)	+			•		•	
DRK-Verbandsarbeit	+	•		•		•	•
___ Early English				•			
Ehrenamtliche Gruppen zur DRK-Historie	+	•		•			
Ehrenamtliche Wohlfahrts- und Sozialarbeit	+			•		•	
Ehrenamtlicher Besuchsdienst in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit	+			•			•
Erste Hilfe (Öffentliche und berufsgenossenschaftliche Aus- und Fortbildung)	+	•		•		•	
Erste Hilfe mit verschiedenen Themenschwerpunkten	+	•		•		•	
Erziehungsbeistandschaft				•		•	
Essen auf Rädern					•		
___ Familienaktivierungsmanagement				•			
Familienhilfe (Praktische Hilfen für Familien nach der Geburt)	+			•			
Familienunterstützende Hilfen				•		•	
Förderprogramme für Kinder in verschiedenen Lebenssituationen				•			
Freiwilligendienste (FSJ/BFD) – Einsatzstellen	+	•	•	•	•	•	•
Freiwilligendienste (FSJ/BFD) – Träger		•					
Freizeittreffs	+			•			
Frühförderung in Kindertagesstätten				•			
___ Gerontopsychiatrisches Wohnheim				•			
Gesprächskreise	+	•		•			
Gesundheitskurse	+			•			



	Nur durch ehrenamtliches Engagement darstellbar	Im Landesverband	In den dem LV angeschlossenen Institutionen	Im Kreisverband Bremen	In den dem KV Bremen angeschlossenen Institutionen	Im Kreisverband Bremerhaven	In der Bremischen Schwesternschaft v. Roten Kreuz
___ Handarbeitsgruppen	+	•		•			
Hausnotruf						•	
Heilpädagogische Einzelmaßnahmen				•			
Herzenswunsch Hospizmobil	+					•	
___ Jugendbildungsstätte (LidiceHaus)					•		
Jugendfreizeitheime und Jugendtreffs	+			•			
Jugendhilfe (ambulante familienersetzende Hilfen)				•			
Jugendhilfe (stationäre familienersetzende Hilfen)				•			
Jugendrotkreuz (JRK)	+			•		•	
Jugendrotkreuz-Landesreferat	+	•					
Jugendsozialarbeit (Zentrum für Schule und Beruf)				•			
___ Katastrophenschutz	+	•		•		•	
Kinder- und Jugendfarm					•		
Kinderkrippen				•		•	
Kindertagespflege					•		
Kindertagesstätten				•		•	
Kleiderläden	+			•			
Krankenhaus			•				•
Kunst-, Kultur-, Musik- und Sprachgruppen	+	•		•			
Kurzzeitpflege							•
___ Landesauskunftswesen (ehrenamtlicher Suchdienst)	+	•					
___ Migrationsberatung				•			
___ Nachbarschaftshilfe	+			•			
___ Pflegeberatung					•	•	•
Pflegekinder-Patenschaften und -Kurzzeitpflege (PiB)					•		
___ Rettungsdienste				•			
Rheuma-Liga	+				•		
___ Sanitätsdienste in den Bereitschaften	+			•		•	
Schuldnerberatung						•	
Schülerfahrdienst				•			
Schulverweigererprojekt (PLAnB)				•			
Schwangerenbegleitung				•			
Selbsthilfe	+		•	•			
Seniorenreisen und -kuren	+			•			
Servicewohnen für Senioren						•	
Soziale Gruppenarbeit für Kinder und jüngere Jugendliche				•		•	
Sozialpädagogische Familienhilfe				•			
Soziotherapie					•		
Studentenwerk					•		
Suchdienst		•					
___ Tagespflege für Senioren						•	
Transport von Blutpräparaten				•			
___ Vormundschaften für Kinder und Jugendliche (Referat Betreuungsrecht)	+			•			
___ Weihnachtsmarkt	+	•					
___ Zirkusschule für Kinder und Jugendliche	+				•		

Die Aufgabenbereiche

Die Aufgaben des Vereins Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Bremen e. V., als Mitglied des Deutschen Roten Kreuzes und damit als anerkannte nationale Hilfsorganisation, bestehen in der Wahrnehmung der sich aus den Genfer Rotkreuz-Abkommen von 1949 und den Beschlüssen der Internationalen Rotkreuz-Konferenzen ergebenden Aufgaben. Der Verband fördert und überwacht deren Ausführung in seinem Gebiet.

Der DRK-Landesverband Bremen dient der Wohlfahrt und Gesundheit des Volkes. Er arbeitet als Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege mit Vereinigungen und Einrichtungen zusammen, die auf gleichem oder ähnlichem Gebiet tätig sind. Die Wahrnehmung verbandspolitischer Aufgaben sowie die Identifikation mit und die Weitergabe von Verbandszielen nach innen und außen sind ebenso Aufgaben des Vereins wie die Interessenvertretung für das DRK gegenüber bspw. Politik, Verwaltung, Einrichtungen und anderen Trägern im Land Bremen sowie gegenüber dem DRK-Bundesverband und anderen bundesweiten Gremien.



- Der DRK-Landesverband Bremen ist Mitglied in:
- › Deutsches Rotes Kreuz e. V. (DRK-Bundesverband, Generalsekretariat)
 - › Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege Bremen e. V.
 - › Bremische Landesstelle für Suchtfragen (BreLS)
 - › Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V.

In folgenden Gremien ist der DRK-Landesverband Bremen u. a. vertreten:

- › Aufsichtsrat des DRK-BSD NSTOB
- › Kuratorium und Vorstand der Stiftung Deutsches Rotes Kreuz für das Land Bremen
- › Kuratorium der Edmund-und-Bertha-Koch-Stiftung für den Treuhandanteil des DRK-Landesverbandes Bremen e. V.
- › Kuratorium der Rotes-Kreuz-Krankenhaus-Stiftung Bremen
- › Kuratorium der Hermann-Hildebrand-Stiftung
- › Kuratorium der Stiftung des DRK-BSD NSTOB zur Förderung des Gesundheitswesens

- Ehrenamtliche Aktivitäten des Vereins sind des Weiteren:
- › Präsidiumsarbeit
 - › Katastrophenschutz
 - › Landesleitung der Bereitschaften, Wohlfahrts- und Sozialarbeit und Jugendrotkreuz
 - › Landesauskunftsbüro
 - › DRK-Weihnachtsmarkt in der Unteren Rathauhalle mit Basar und Tombola
 - › Ehrenamtliche Gruppen, wie bspw. Handarbeitsgruppen und Russisch-Kurs

- Überwiegend hauptamtlich geführte Aufgabenfelder sind:
- › Tätigkeiten für die Mitgliedsverbände
 - › Begleitung und Unterstützung der ehrenamtlichen Organe und deren Aktivitäten
 - › Fachausbildung für DRK-Führungs-, Fach- und Ausbildungskräfte
 - › Breitenausbildung wie bspw. Erste Hilfe und Lebensretende Sofortmaßnahmen
 - › Berufsfördernde Bildungsmaßnahmen zur HelferIn / zum Helfer in der Pflege, zur Betreuungskraft für Demenzerkrankte nach § 87 b Abs. 3 SGB XI, für Hauswirtschaft; Weiterbildungsangebote in diesen Bereichen
 - › Berufliche Aktivierungsmaßnahme proPflege zur individuellen Kompetenzfeststellung für die Altenpflege
 - › Verbandliche Kinder- und Jugendbildung



- › Bildungsarbeit im Rahmen der Freiwilligendienst-Trägerschaft
- › Träger in den Freiwilligendiensten Bundesfreiwilligendienst (BFD) und Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) für die DRK-Gliederungen, korporative Mitglieder im DRK und andere gemeinnützige Einrichtungen im Land Bremen
- › DRK-Suchdienst mit den Aufgabengebieten Landesnachforschungsdienst, Familienzusammenführung, Hilfs- und Beratungsdienst und Begleitung des ehrenamtlichen Landesauskunftsbüros
- › Landesreferat für das Jugendrotkreuz mit den Aufgabengebieten Verbandsarbeit, Aus- und Fortbildung sowie Projekte
- › Verwaltung des Treuhandvermögens der unselbständigen Edmund-und-Bertha-Koch-Stiftung
- › sowie weitere Projektarbeit.



Die Tätigkeit für die Mitgliedsorganisationen sowie deren – soweit vorhanden – korporative Mitglieder umfasst neben den genannten Aufgabenbereichen der verbandspolitischen Vertretung und der anderen Aktivitäten des DRK-Landesverbandes bspw.

- › die Informationsauswertung und -weitergabe,
- › die Drittmittelkoordination, wie Information und Beratung zu den jeweils geltenden Förderbedingungen,
- › die Prüfung von Drittmittelanträgen sowie Testat der Drittmittelverwendungsnachweise für bspw. Aktion Mensch, GlücksSpirale, Kuratorium Deutsche Altenhilfe, Deutsches Hilfswerk sowie Kinder- und Jugendhilfeplan,
- › die Antragstellung und Erstellung von Verwendungsnachweisen bzw. Prüfung von Anträgen und Testat von Verwendungsnachweisen für weitergeleitete Mittel bspw. des DRK-Bundesverbandes, von Bundesämtern oder der Freien Hansestadt Bremen,
- › die Verteilung bzw. Weiterleitung von Finanzmitteln,
- › die Projektfinanzierung bspw. aus Zuwendungen des DRK-Weihnachtsmarktes, der treuhänderisch verwalteten Edmund-und-Bertha-Koch-Stiftung und der Stiftung Deutsches Rotes Kreuz für das Land Bremen.

Präsidium und Landesgeschäftsleitung



Ehrenamt im Deutschen Roten Kreuz

Das Deutsche Rote Kreuz hilft überall dort, wo Menschen Not leiden. So unterschiedlich die Situationen sind, in denen Menschen Hilfe benötigen, so vielfältig sind auch die Aufgaben, die die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des Roten Kreuzes tagtäglich übernehmen. Und dabei handeln sie immer nach dem Motto: Jedem Menschen wird geholfen – ohne Wenn und Aber!

Fachleute für jeden Fall: Das Ehrenamt des DRK gliedert sich in Rotkreuz-Gemeinschaften. Ob bei den Bereitschaften oder im Bereich Soziales – für alle, die helfen möchten, ist beim DRK etwas dabei. Und für diejenigen, die schon ganz früh aktiv werden möchten, gibt es im Jugendrotkreuz viel zu erleben und zu bewegen.

Die freiwilligen Helferinnen und Helfer machen aus dem Deutschen Roten Kreuz das, was es ist: die größte humanitäre Bürgerbewegung Deutschlands.

gendienste des DRK-Landesverbandes Bremen e.V. sind im Dezember 2016 nach der neuen DIN ISO 9001:2015 zertifiziert worden. Für die berufsfördernden Bildungsmaßnahmen können daher Bildungs- und Aktivierungsgutscheine der Bundesagentur für Arbeit und der Jobcenter entgegengenommen werden.

Die berufsgenossenschaftliche Anerkennung des Landesverbandes als ausbildende Stelle sowie als Ausbilder-ausbildende Stelle für die Erste Hilfe wurde wiederholt ausgesprochen.

Finanztransparenz

Der Verein unterliegt keiner gesetzlichen Prüfungspflicht, der Jahresabschluss wurde satzungsgemäß und der Lagebericht freiwillig analog §§ 316 ff. HGB geprüft. Der Landesverband hat ein Risikomanagement, das quartalsweise überprüft und soweit erforderlich angepasst wird.

Wirtschaftliche Situation

Das Geschäftsjahr 2020 endet mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR 194. Damit ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr ein Ergebnissrückgang von TEUR 267. Bei der Analyse dieser Entwicklung sind verschiedene Aspekte zu berücksichtigen:

Die Erträge des Vereins aus betrieblicher Leistung sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 280 auf TEUR 1.254 gefallen. Die Erträge aus Beiträgen, Sammlungen und anderen Spenden sind um TEUR 66 gesunken. Dem Sonderposten für noch nicht aufwandswirksam verwendete Spenden und Erbschaften wurden erfolgsneutral TEUR 130 zugeführt und TEUR 70 wurden verbraucht. Der um TEUR 66 niedrigere Verbrauch als im Vorjahr

wurde für eigene Projekte und andere satzungsgemäße Aufgaben verwendet sowie anteilig an die Kreisverbände Bremen und Bremerhaven (in Summe TEUR 50) weitergeleitet.

Nach einer Großspende in Vorjahren reduzierten sich die Erträge aus Erbschaften um TEUR 119 auf TEUR 76.

Die Erträge aus Zweck- und anderen Betrieben sanken im Wesentlichen coronabedingt um 9% auf TEUR 959. Aufgrund der Corona-Pandemie waren die Auslastung im Bereich der Freiwilligendienste sowie die gestiegenen Erträge aus berufsfördernden Bildungsmaßnahmen nicht auf Vorjahresniveau. Die Einnahmen aus dem DRK-Weihnachtsmarkt (im Vorjahr TEUR 21) fielen wie oben bereits beschrieben komplett weg.

Die Aufwendungen für die betriebliche Leistung des Verbandes sind mit TEUR 1.481 dagegen auf dem Vorjahresniveau geblieben. Die Mittelzuweisungen an Dritte (TEUR –67) sowie die Vergütungen und Honorare (TEUR –14) und die Kosten der Freiwilligendienste (TEUR –23) waren zwar rückläufig, wurden aber durch einen gestiegenen Personalaufwand sowie höhere Sachaufwendungen überkompensiert. Trotz der schwierigen Situation in den operativen Bereichen konnte der Personalbestand konstant gehalten und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Corona-Prämie gezahlt werden. Im Bereich der übrigen Sachaufwendungen verursachte die IT und insbesondere die DRK-Beratungsfirma Betriebswirtschaftliche Beratungs- und Service-GmbH (BBS) um TEUR 74 höhere Kosten. Die BBS wurde zur Unterstützung des DRK-Kreisverbandes Bremerhaven engagiert. Insgesamt resultiert dadurch ein um TEUR 296 niedrigeres regelmäßiges Betriebsergebnis, welches mit TEUR 227 negativ ist.

Aus notwendigen Zu- und Abschreibungen auf Finanzanlagen resul-

Präsidiumsarbeit

2020 fanden zwei Sitzungen des Geschäftsführenden Präsidiums, eine außerordentliche Sitzung des Geschäftsführenden Präsidiums und eine des Präsidiums statt. Die Landesversammlung musste pandemiebedingt abgesagt werden. Neben bundesverbandlichen Themen standen die ehrenamtlichen Aktivitäten und die operativen Geschäftsfelder im Landesverband sowie in beiden Kreisverbänden auf der Tagesordnung.

Qualitätsmanagement

Das QM-System der Bildungsarbeit und die Trägerschaft der Freiwilli-



Betriebsausflug im Juni 2021

Die Mitarbeitenden der Landesgeschäftsstelle auf ihrem Ausflug in den Bürgerpark Bremen.

tierte im Berichtsjahr ein um TEUR 72 verbessertes Ergebnis. Nach Berücksichtigung von Zinserträgen, Gewinnen und Verlusten aus Abgängen von Finanzanlagen ergibt sich insgesamt ein um TEUR 31 verbessertes Finanzergebnis, welches mit TEUR 52 positiv ausfällt.

Es wurden Mittel in Höhe von TEUR 38 an Mitglieder und Dritte weitergeleitet. Des Weiteren erhielten die DRK-Kreisverbände Bremen und Bremerhaven zusätzlich TEUR 50 aus Mitteln des Landesverbandes.

Die grundsätzlich stabile wirtschaftliche Situation des Landesverbandes hat sich durch die oben beschriebenen Besonderheiten des Geschäftsjahres mit dem negativen Ergebnis nicht wesentlich verändert.

Personal

Per 31. Dezember 2020 waren 18 Personen hauptamtlich beschäftigt, davon drei in Vollzeit, neun in Teilzeit und fünf als geringfügig Beschäftigte. Des Weiteren ist eine Mitarbeiterin über einen Gestellungsvertrag mit der Bremischen Schwesternschaft vom Roten Kreuz im Landesverband beschäftigt (entspricht 0,5 Vollzeitkräften).

19 Lehrkräfte, Ausbilderinnen und Ausbilder, Fachreferentinnen und Fachreferenten sowie Honorarkräfte vervollständigen das Team (entspricht 1 Vollzeitstelle). Somit ergibt sich für den Landesverband im Berichtsjahr 2020 ein Vollzeit-Äquivalent von 10,343.

Im Bereich der Freiwilligendienste des Landesverbandes waren im Geschäftsjahr 2020 im FSJ 125 Freiwillige in 20 Einsatzstellen mit insgesamt 62 Einsatzorten und im BFD 101 Freiwillige in 17 Einsatzstellen mit insgesamt 65 Einsatzorten tätig.

Im Präsidium des DRK-Landesverbandes sind 14 Organmitglieder ehrenamtlich aktiv. Weiterhin engagieren sich mehr als 90 Freiwillige beim DRK-Weihnachtsmarkt. Das ehrenamtliche Landesauskunftswesen ist mit 15 Personen besetzt.

Prognose

Der Jahresabschluss 2020 zeigt, dass die operative Tätigkeit des Landesverbandes grundsätzlich stabil ist. Um die Abhängigkeit des Landesverbandes von nicht beeinflussbaren Faktoren weiter zu minimieren, wird auch in den kommenden Jahren der Prozess, das operative Geschäft und weitere

Aktivitäten auszubauen, konsequent weitergeführt.

Im Einzelnen: Die **Entwicklung der Mitgliedsbeiträge** ist abhängig von den Fördermitgliedern der Kreisverbände Bremen und Bremerhaven sowie von der Einwohnerzahl im Bundesland Bremen. Letztere hat sich leicht erhöht, jedoch sind die DRK-Mitgliederzahlen grundsätzlich rückläufig. Der gesamtverbandliche Prozess im DRK zur Entwicklung neuer Ansätze zur Mitgliedergewinnung zeigt bislang weiterhin keine nennenswerten Erfolge.

Obwohl die **Einnahmen** aus Lotterien im Berichtsjahr stabil geblieben sind, wird auch hier die künftige Entwicklung eher negativ prognostiziert. Die Erträge aus Zuwendungen waren in den letzten Jahren konstant bzw. nur schwankend in den Erträgen aus der Auflösung des Sonderpostens für noch nicht aufwandswirksam verwendete Zuwendungen, sodass für 2021 mit ähnlichen Werten gerechnet wird.

Die **Erträge aus der Vermögensverwaltung** des Verbandes waren in Vorjahren aufgrund der dauerhaft niedrigen Zinsen bei risikolosen Anlageformen sehr stark gesunken. Vor diesem Hintergrund hatte das Präsidium 2018 eine Anlagerichtlinie für die Finanzanlagen des Anlagevermögens verabschiedet, die Grundlage einer Vermögensverwaltung bei der Sparkasse Bremen AG und der Dt. Bank AG ist. Die Anlagerichtlinie des Landesverbandes entspricht zum großen Teil der des DRK-Bundesverbandes. Da eine ausschließlich auf Sicherheit ausgerichtete Anlagestrategie kaum noch den realen Erhalt des zur Verfügung stehenden Kapitals sichert, werden künftig im Rahmen der Vermögensverwaltung über ein verantwortungsbewusst und sorgfältig gestreutes Portfolio wieder stabile oder sogar etwas höhere Erträge zur Förderung der Rotkreuzarbeit erwartet. Diese werden sich jedoch

nach wie vor entsprechend dem derzeit grundsätzlich niedrigen Zinsniveau entwickeln.

Der **Ausbau der Trägerschaft der Freiwilligendienste BFD und FSJ** wird auch in den Folgejahren Schwerpunkt bleiben. Kontingentverhandlungen auf DRK-Bundesebene konnten dem Verband wieder leicht erhöhte Kontingente auch für 2021 sichern. Die Nachfragen von Interessierten sind weiterhin – und dies ohne erhöhte Marketingaktivitäten – sehr gut. Die Zusammenarbeit mit den Einsatzstellen läuft ebenso kooperativ. Strategisch sind neben dem quantitativen Ausbau der Freiwilligendienste auch die Erweiterung über Projekte und neue Zielgruppen in Planung.

Die **Maßnahmen der beruflichen Bildung und Aktivierung** in den Bereichen Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft werden auch in 2021 weiter nachgefragt werden. Jedoch ist die Vergabepraxis der Jobcenter und der Agentur für Arbeit nicht immer verlässlich planbar. Grundsätzlich bietet der Verband berufliche Maßnahmen sowohl in Bremen-Vahr, Bremen-Nord und Bremerhaven an; die Zuweisung von Teilnehmenden verschiedener Jobcenter und Agenturen für Arbeit, auch aus dem niedersächsischen Umland, relativiert dabei die Abhängigkeit ausschließlich von einer zuweisenden Institution. Gleichwohl ist die künftige Politik zur Förderung beruflicher Weiterbildung genau zu beobachten.

Um den Landesverband weiterhin zukunftssicher aufzustellen, ist ein weiterer **Ausbau von operativem Geschäft** und damit einhergehend der Erhöhung personeller Ressourcen wünschenswert. Vor diesem Hintergrund hat das Präsidium nach eingehender Prüfung der vorliegenden Optionen dem Entwurf des Architekten Jost Herbert zur **Erweiterung und Sanierung der Landesgeschäftsstelle** zuge-

stimmt. Die im April 2018 eingereichte Bauvoranfrage wurde im Januar 2019 positiv beschieden. Die Baugenehmigung ist per 9. Juni 2020 erteilt worden. Trotz aller Herausforderungen, die zurzeit zum Beispiel durch Preiserhöhungen an Bauherren gestellt sind oder durch Materialknappheit, die die Bauzeit verlängert, wird die Fertigstellung Ende 2021 / Anfang 2022 erwartet.

Nachdem im Dezember 2019 in China erste Krankheitsfälle infolge des **Coronavirus** (SARS-CoV-2) bekannt geworden waren, breitete sich das Virus in den ersten Monaten des laufenden Jahres weltweit aus. In Europa beschränken insbesondere seit März 2020 die durch die Regierungen eingeleiteten Schutzmaßnahmen zur Verlangsamung der Ausbreitung das öffentliche Leben massiv und beginnen, die wirtschaftlichen Aktivitäten von Unternehmen stark zu beeinflussen. Es ist derzeit nicht möglich zu prognostizieren, wie lange die Corona-Pandemie das öffentliche und wirtschaftliche Leben lähmen wird. Doch der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet bereits mit einem sinkenden Wachstum der Weltwirtschaft durch die Auswirkungen von COVID-19.

Die Aufrechterhaltung eines normalen Geschäftsbetriebes war bis zu diesem Zeitpunkt jederzeit gegeben. Bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Büro-/Verwaltungstätigkeiten wurden Ressourcen (verschiedene Büros /

Homeoffice) – soweit möglich – genutzt, um eine räumliche Trennung sowie den gebotenen Abstand sicherzustellen.

Einige **Leistungsangebote** wurden statt im Präsenzangebot „online“ durchgeführt und im laufenden Jahr stetig ausgebaut. Dennoch haben die eingeführten Maßnahmen nicht dazu führen können, einen, wenn auch leichten, wirtschaftlichen Abschwung zu verhindern. Die eingeführten Abstandsregelungen und die aufwendigen Hygienekonzepte haben ebenfalls zu Reduzierung unserer Erlöse geführt. Vor diesem Hintergrund wird auch für 2021 von einem Jahresergebnis auf dem Niveau von 2020 ausgegangen.

Danke!

Ein herzliches Dankeschön sei an dieser Stelle den Präsidiumsmitgliedern, den ehrenamtlich Aktiven sowie allen haupt- und nebenberuflichen DRK-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern in Bremen und Bremerhaven ausgesprochen. Danke auch an alle, die das Rote Kreuz im Land Bremen fördern und unterstützen.

Rüdiger Tönnies
Präsident

Doris Salziger
Landesgeschäftsführerin

Nachruf:

› Sabine Victor



Mit großer Trauer und Betroffenheit haben wir im August 2021 vom Tod unseres Präsidiumsmitglieds Sabine Victor, der Seele des DRK-Weihnachtsmarktes, erfahren. Nicht nur der Weihnachtsmarkt wird ohne Sabine Victor ein anderer sein.

Sabine Victor war ein großartiger Mensch, der sich nicht nur bei uns, im DRK, sehr verdienstvoll engagiert hat. Die größte Ehrung für ihr Engagement erhielt Sabine Victor, als sie zum Tag des Ehrenamts am 04. Dezember 2017 für ihre besonderen Verdienste um das Gemeinwohl von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet wurde.

Gewürdigt wurde mit dem Verdienstorden insbesondere ihr großes ehrenamtliches Engagement um den DRK-Weihnachtsmarkt, den sie über 30 Jahre geleitet hat. Dank ihres Engagements ist der Weihnachtsmarkt einerseits zu einem feststehenden Ereignis in Bremens Jahreskalender geworden. Andererseits können die ehrenamtlichen Damen des Weihnachtsmarktes aus den Spenden und Erlösen regelmäßig soziale Projekte der Kreisverbände und des Jugendrotkreuzes in Bremen und Bremerhaven fördern. Ein Verdienst, der auf Sabine Victors unermüdlichen Einsatz zurückzuführen war.

Ihre jahrelange Tätigkeit im Präsidium, dem sie einige Jahre als Vizepräsidentin mit vorstand, hat unseren Landesverband geprägt. Besonders beeindruckt haben uns dabei ihre unermüdliche Einsatzfreude und ihr uneigennütziges Anpacken der Aufgaben. Dafür sind wir ihr dankbar.

Wir sind Sabine Victor in großer Dankbarkeit verbunden und werden das Andenken an sie in Ehren halten.

Nachruf:

› Karin Markus



Mit Bestürzung haben wir im Januar 2021 die Nachricht vom Tod unserer DRK-Landesleiterin Sozialarbeit und unseres Präsidiumsmitglieds Karin Markus erhalten.

Wir trauern um einen großartigen Menschen, der stets großes Engagement für die Menschen in Bremen gezeigt hat. So hat Karin Markus seit 1983 nicht nur in ihrer hauptamtlichen Tätigkeit für den DRK-Kreisverband als Betriebsrat die Belange ihrer Kolleginnen und Kollegen wahrgenommen, sondern war zeitgleich auch mehrere Jahre Mitglied der Bremer Bürgerschaft und engagierte sich in den Deputationen für Inneres, Soziales und Familie sowie im Ausschuss für die Gleichberechtigung der Frau und im Landesjugendhilfeausschuss für die Bremer Bürgerinnen und Bürger.

Mit ihrem Engagement für soziale Themen wurde sie im Jahr 2004 von der Jahreshauptversammlung des DRK-Kreisverbandes Bremen zur Leiterin der ehrenamtlichen Sozialarbeit des Kreisverbandes gewählt. Mit ihrer Tatkraft hat sie den Bereich maßgeblich geprägt.

2008 wählten die Mitglieder der Landesversammlung des DRK-Landesverbandes Bremen Karin Markus zur Landesleiterin Sozialarbeit. In dieser Funktion nahm Karin Markus bis zum Schluss für Bremen an den verschiedenen Gremien- und Arbeitsgruppensitzungen der ehrenamtlichen Sozialarbeit im Zuständigkeitsbereich des DRK-Generalsekretariats teil.

Wir sind Karin Markus für ihr hohes Engagement sehr dankbar und erinnern uns gern an die angenehme Zusammenarbeit mit ihr zurück.

SARS-CoV-2 oder: Der Kampf gegen das Coronavirus



Ob Epidemiologe, Intensivmediziner, Lungenfacharzt oder Aerosol-Physiker, die führenden Mediziner und Wissenschaftler Deutschlands sind sich einig: Nur eine hohe Impfquote wird die Dynamik der Corona-Pandemie brechen und die Bevölkerung dauerhaft schützen. Bremen ist dabei nicht nur auf einem guten Weg, sondern im Vergleich der Bundesländer sogar führend. Bei Redaktionsschluss waren fast 78 % der Bremerinnen und Bremer vollständig geimpft. Das sind 5 % mehr als das nächst bestgeimpfte Bundesland (Saarland) und 11 % mehr als der Bundesdurchschnitt!

Dieses Top-Ergebnis ist selbstverständlich einerseits der großen Impfbereitschaft der Bremerinnen und Bremer geschuldet, andererseits aber auch dem erfolgreichen Zusammenspiel der beteiligten Organisationen: dem Gesundheitsressort, den impfenden, niedergelassenen Medizinerinnen und den Hilfsorganisationen wie dem DRK-Landesverband mit seinen beiden Kreisverbänden und der Bremischen Schwesternschaft vom Roten Kreuz.

Zunächst, im Jahr 2020, als noch alle auf ausreichend Impfstoff warteten, wurde versucht, durch Lockdown, strikte Anwendung der AHA-Regeln und flächendeckende Schnell- und PCR-Tests die Ausbreitung des Virus einzudämmen. Die Kreisverbände des DRK in Bremen waren in dieser Phase mit mobilen Testteams im Bundesland unterwegs und unterstützten das Gesundheitsressort in seinem Kampf gegen das Coronavirus.

Ab März 2021 betrieben die Gesundheitsbehörde und der DRK-Kreisverband Bremen gemeinsam das Corona-Testzentrum in der Messehalle 3. Dort konnten an sieben Tagen der Woche zwischen 10 und 18 Uhr kostenlose Schnelltests durchgeführt werden. Gleichzeitig wurden sieben mobile Impfteams aufgebaut, bestehend aus



Im Testzentrum des DRK

Eine junge Frau lässt sich von einem geschulten DRK-Mitarbeiter testen.

jeweils vier Mitgliedern: Fahrer, Verwaltungskraft, impfbefähigte Person, Arzt. Eingesetzt wurden die Teams in Seniorenheimen, Dialysepraxen und Einrichtungen für Menschen mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen. Zu den Teams gehörten sieben Vorab-Teams, die die Bedingungen für den Einsatz der mobilen Impfteams in den Einrichtungen im Vorfeld klären sollten.

Weiterhin wurden im Auftrag der Senatorin für Soziales drei Testteams in Pflegeeinrichtungen zum Schnelltest für Bedienstete eingesetzt. Jedes der zweiköpfigen Testteams kann bis zu 100 Testungen pro Tag vornehmen. Getestet werden können Mitarbeitende

aus den Bereichen Pflege, Betreuung, Reinigung, Verpflegung, Verwaltung. Zusätzliche Testteams für Firmen und den Zoll sollten aufgebaut werden. Zu dem Zeitpunkt war ebenfalls die Ausweitung des Impfzentrums auf der Bürgerweide (Hallen 4 bis 6) in Planung.

Ein halbes Jahr später, Anfang September 2021, hatten die beiden Kreisverbände deutlich mehr als 100 hauptamtliche sowie zahlreiche ehrenamtliche Einsatzkräfte im Zuständigkeitsbereich des DRK-Landesverbandes im Kampf gegen das Coronavirus im Einsatz. Die derzeitigen Aufgaben sind: Planung und Durchführung von Aktivitäten im Zusammenhang mit erfor-



Freiwillige Helferinnen vom DRK

Sie helfen in einem großen Testzentrum – wie in den Bremer Messehallen – aus.



Impfen lassen vom DRK

Geimpft wird in stationären und mobilen Impfzentren.



Mitte: Ein mobiles Impfzentrum des DRK-Kreisverbandes Bremen

Unten: Der Impfbus des Kreisverbandes Bremerhaven von innen

derlichen Testungen und angeordneten Impfungen. Alle behördlichen Institutionen werden durch unsere Kreisverbände fachspezifisch bei der Durchführung von Aktivitäten begleitet und beraten. Zur Sicherstellung der kontinuierlichen Verstärkung des Fachpersonals arbeiten die Kreisverbände weiterhin intensiv mit der Bremischen Schwesternschaft vom Roten Kreuz zusammen.

DRK-Kreisverband Bremen

- > Schwerpunktmäßig werden weiterhin zwei mobile Impftrucks das Impfangebot in unterschiedlichen Stadtteilen vervollständigen. Der für dieses Einsatzformat erforderliche Fuhrpark wird weiter aufgestockt.
- > Impfung von Schiffsbesatzungen werden bis zum 30. September 2021 durchgeführt.
- > Acht mobile Impfteams werden für die kommenden Monate neu konfiguriert.
- > Mitarbeitende werden permanent geschult und qualifiziert.
- > Multiple temporäre und dezentrale Impf- und Testangebote werden vorgehalten.
- > Konzeptionelle Vorbereitung zur Anpassung der Testangebote für vulnerable Gruppen.

Mobiles Impfzentrum

Das mobile DRK-Impfzentrum besteht aus zwei Sattelaufiegern mit jeweils 4 Tonnen Gewicht. Sie sind 16,5 Meter lang, 2,55 Meter breit und 4 Meter hoch. Im Inneren können jeweils zwei Impfungen gleichzeitig stattfinden. Die Aufleger sind eine Spende Bremer Unternehmen. Der DRK-Kreisverband hat sie mit Eigenmitteln zu mobilen Impfzentren umgebaut. Darüber hinaus verfügt das DRK über einen Linienbus, der bei den Einsätzen als Ruheraum nach der Impfung genutzt wird.

Material aus EU-Mitteln zur Durchführung von Corona-Tests

Dem DRK-Landesverband Bremen wurde im Februar 2021 im Rahmen des Projekts „Increasing level of COVID-19 mobile testing capacity in EU Member States“ durch den Bundesverband Material zum Betreiben jeweils einer mobilen und einer stationären Station für die Durchführung von Corona-Tests überlassen. Die Beschaffung erfolgte gemäß den Vorgaben des Zuwendungsgebers zentral durch den Bundesverband.

Mobile Teststation

- > Kleintransporter (mind. 7 Sitze, inkl. Tisch im Innenraum)
- > Persönliche Schutzausrüstung (PSA) zur Durchführung von 16 Tests/Tag für 90 Tage

Stationäre Teststation

- > Pavillon (inkl. Seitenwänden und Witterungsschutz)
- > Zeltbeleuchtung (inkl. Stromkabel)
- > Generator
- > Persönliche Schutzausrüstung (PSA) zur Durchführung von 200 Tests/Tag für 90 Tage

Die überlassene PSA umfasst

- > Untersuchungshandschuhe
- > Schutzbrillen
- > Schutzkittel
- > Hauben
- > FFP2-Masken
- > Desinfektionsmittel (Flächen & Haut)

DRK-Kreisverband Bremerhaven

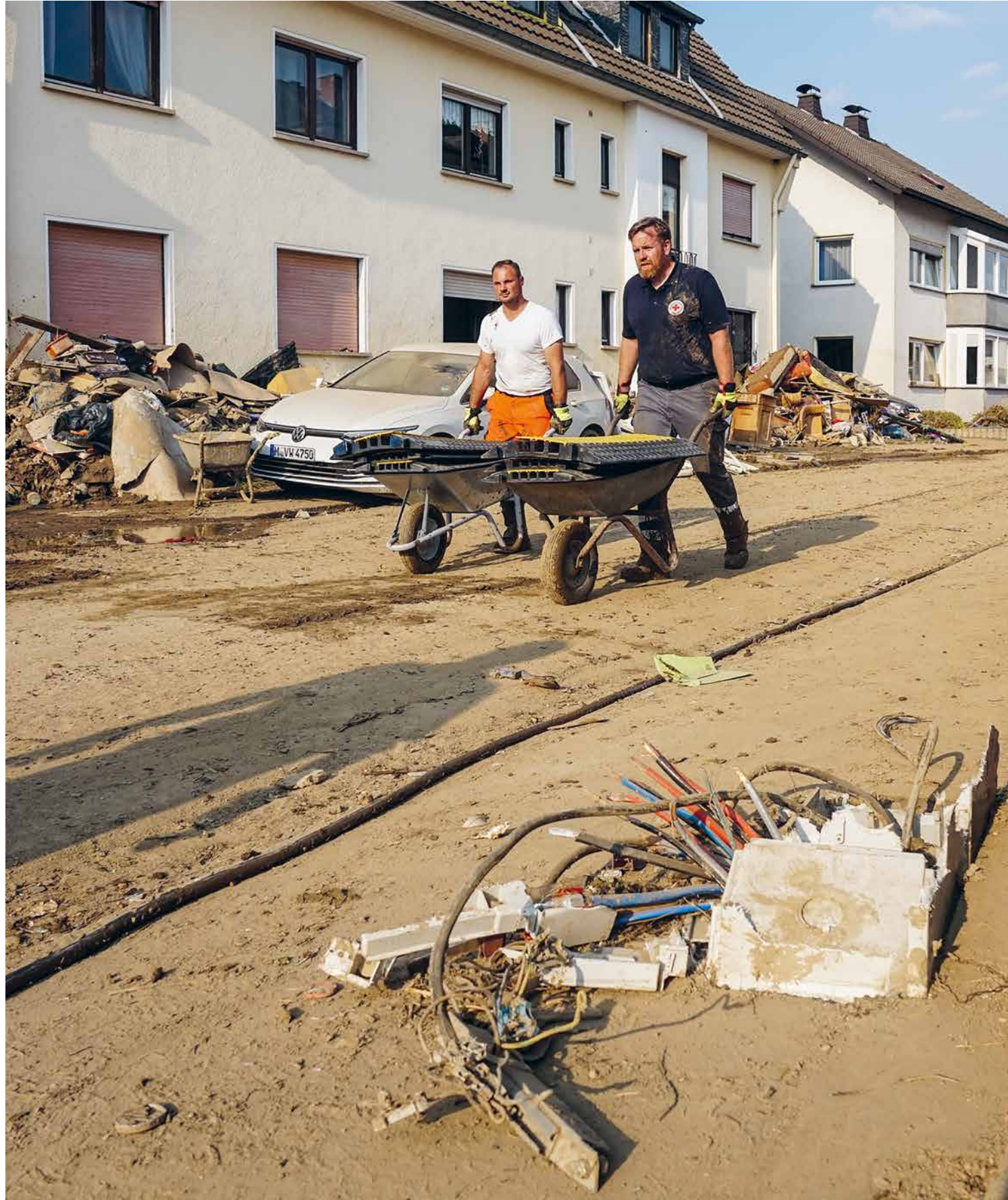
- > Transport Impfstoff von Bremen nach Bremerhaven und innerhalb Bremerhavens unter strikter Einhaltung der Kühlkette und Zeitvorgaben.
- > Schulungen von Testhelferinnen und -helfern und strukturierte Unterweisung in das Schnelltestverfahren.
- > Betrieb eines stationären Testzentrums in DRK-Räumen.
- > Betrieb einer Impfpraxis unter ärztlicher Leitungsverantwortung.
- > Erweiterung des Impfangebots mit einem Impfbus für Quartiers- bzw. Stadtteilimpfungen.
- > Mitwirkung bei der Umsetzung von behördlichen Quarantänemaßnahmen für Schiffsbesatzungen.
- > Die Impfungen von Schiffsbesatzungen erfolgen nunmehr in stationären Räumen an Land.
- > Personal und Sicherstellung der logistischen Rahmenbedingungen für ambulante Massen- und Umfeldtestungen.

Jürgen E. Tiedtke
Ehrenamt



Oben: Teams haben auch Corona-Tests in Seniorenheimen durchgeführt.
Unten: Das vom Generalsekretariat aus EU-Mitteln zur Verfügung gestellte Fahrzeug

Nach der Pandemie kam das Hochwasser



Mitte Juli 2021 verursachte das **Tiefdruckgebiet Bernd** zwischen dem 12. und 19. Juli in mehreren Regionen Deutschlands schwere Niederschläge. Binnen 24 Stunden fielen mancherorts mehr als 150 Liter Regen pro Quadratmeter. Die Regenmassen verursachten starke Überschwemmungen. Besonders betroffen waren Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Für die zwei Bundesländer löste Verteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer am 16. Juli 2021 den militärischen Katastrophenalarm aus, um die Handlungsfähigkeit der Bundeswehr für die Katastrophenhilfe zu steigern.

Besonders stark getroffen wurde der Landkreis Ahrweiler, wo das Hochwasser der Ahr eine Spur der Zerstörung hinterließ. Bedingt durch das Starkregenereignis vom 14. Juli 2021 ist es im gesamten Ahrtal zu erheblichen Überflutungen und Zerstörungen gekommen, einhergehend mit dem Verlust der Infrastruktur (in weiten Teilen). Zahlreiche Personen mussten aus Notlagen gerettet werden, Evakuierungen und Räumungen großer Teile der bewohnten Gebiete, Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen wurden notwendig und durchgeführt. Die Menschenrettung war nach einer Woche abgeschlossen. Es zeigte sich jedoch ein Wandel hin zu einer Betreuungslage zur Sicherstellung der Grundbedürfnisse.

Entsprechend waren die Aufgaben für die zahlreichen Helfenden der im Katastrophenschutz vereinten Hilfsorganisationen an die Gegebenheiten anzupassen. Allein das DRK hatte im Zuständigkeitsbereich für das Ahrtal über 2.000 Helferinnen und Helfer im Einsatz. Der Landesverband Bremen war bereits in der ersten Woche der Katastrophenhilfe (ab dem 17. Juli) mit elf Frauen und Männern aus Bremen und Bremerhaven dabei. Die Einsatz-



Blick über eine beschädigte Brücke in Altenahr

Nach dem Starkregen kam es zu einem verheerenden Ausmaß an Zerstörung.



Mitte: Vorbereitung für die Versorgungsfahrten – DRK-Mitarbeiter beim Beladen der geländegängigen Lkw des Kreisverbandes Bremen
Unten: Aufbau einer provisorischen Stromversorgung in einem Wohngebiet in Ahrweiler

kräfte aus beiden DRK-Kreisverbänden sind in jeweils einwöchigen Kontingenten in der Hochwasserregion im Einsatz.

Bereits in der ersten Kontingentwoche war der Kreisverband Bremen mit seinem wadfähigen Spezialfahrzeug (Unimog) im Ahrtal im Einsatz. Mit dem Spezialfahrzeug können Betroffene auch in besonders schwer zugänglichen Gebieten versorgt werden. Das Fahrzeug ist deshalb zunächst in der Region verblieben und ist mit seiner Beschriftung „Wir in Bremen, Kreisverband Bremen“ ein gern genommenes Motiv für Bilder aus dem Einsatzgebiet. Der Bremer Unimog hat zwischenzeitlich in der Region mehr als 10.000 Hilfeleistungskilometer auf dem Tacho gesammelt.

Die Bremer und Bremerhavener sind mit ihren Fahrzeugen dem Bereitstellungsraum Koblenz zugeteilt. Aus dem dortigen Logistik-Hub werden die Hilfsgüter unmittelbar in die Einsatzgebiete transportiert. So unterstützt das DRK im Bereich der allgemeinen Grundversorgung mit der Verteilung



Unimog des KV Bremen in der Altstadt von Altenahr

von Notstromaggregaten (3 bis 5 kVA), Hygienepaketen, Kurbelradios, Elektromaterial und Werkzeug an die Betroffenen. Zusätzlich versorgt das DRK die betroffenen Bürgerinnen und Bürger mit Treibstoff. Ebenfalls wird zu jedem Notstromaggregat ein Treibstoffkanister und Befüllungstrichter ausgegeben.

Darüber hinaus wurden in einem ersten Schritt Trinkwasser, Lebensmit-

tel und weitere Hilfsgüter an die Bevölkerung im Landkreis ausgegeben. Zu den Aufgaben in der Folge gehört der Betrieb eines zentralen Verpflegungsstützpunktes in Bad Neuenahr-Ahrweiler sowie die Einrichtung von Trinkwasserausgabestellen (per 21. Juli: 50.000 Liter).

Bei einer zweiten Kontingentwoche (35. Kalenderwoche, Ende August/

Anfang September) war das DRK Land Bremen mit einer Feldköchin auch in der Verpflegungsstelle 10.000 auf dem Firmenparkplatz der Firma HARIBO in der Gemeinde Grafschaft im Landkreis Ahrweiler vertreten. Eine Verpflegungsstelle 10.000 ist so dimensioniert, dass bis zu 10.000 Menschen mit drei Mahlzeiten pro Tag (davon eine warm) versorgt werden können. Die Ausgabe der Mahlzeiten erfolgt in diesem Fall über 49 Versorgungsstellen, davon 22 Verpflegungsausgabestellen direkt durch das DRK. Weitere Versorgungsstellen werden zum Teil als Selbstabholer, wie etwa THW, Feuerwehr, Bundeswehr oder andere Einrichtungen, bedient.

Jürgen E. Tiedtke
Ehrenamt

... Wir haben das ja schon öfter gemacht und wir waren schon ein paarmal in solchen Lagen, zwar jetzt nicht so extrem, aber die Zusammenarbeit ist einfach toll, weil man einfach merkt, egal wo die Leute herkommen, sie haben alle das gleiche Ziel, sie haben alle die gleichen Bestrebungen und jeder hat seine eigene Fachkompetenz.

Ja, das ist dann das so, warum wir hier sind und warum wir in dem ‚Verein‘ sind ...

O-Ton: Stefan Weseloh
Seit über 25 Jahren im Kreisverband Bremen, stellv. Bereitschaftsleiter Betreuung & Logistik



Verpflegungsstelle 10.000 auf dem Parkplatz der Firma HARIBO
Drei Mahlzeiten pro Tag werden an insgesamt 49 Versorgungsstellen ausgegeben.



Mitte links: Lkw und Helfende aus Bremerhaven für den Einsatz im Logistik-Hub Koblenz
Mitte rechts: Essensausgabe für die Menschen vor Ort
Unten: Kinderzeichnung mit Dank an die Einsatzkräfte im Landkreis Ahrweiler

Über 2.000 DRK-Einsatzkräfte im Ahrtal

Die DRK-Einsatzkräfte kamen vom Bundesverband und aus den Landesverbänden LV Nordrhein (650), LV Rheinland-Pfalz (639), LV Baden-Württemberg (10), LV Badisches Rotes Kreuz (1), Bayerisches Rotes Kreuz (250), LV Berliner Rotes Kreuz (17), LV Brandenburg (1), **LV Bremen (11)**, LV Hamburg (10), LV Hessen (309), LV Mecklenburg-Vorpommern (50), LV Niedersachsen (134), LV Oldenburg (18), LV Saarland (115), LV Sachsen (157), LV Sachsen-Anhalt (10), LV Schleswig-Holstein (122), LV Thüringen (82), LV Westfalen-Lippe (100), Verband der Schwesternschaften (30).



Einsatzkräfte auf dem zentralen Verpflegungsstützpunkt in Bad Neuenahr-Ahrweiler
Um 10.000 Menschen versorgen zu können, braucht es Lebensmittel in großen Mengen.

Jugendrotkreuz (JRK)



Das Jugendrotkreuz ist der eigenständige Jugendverband des Deutschen Roten Kreuzes. Im DRK-Landesverband Bremen ist es die Gemeinschaft der im Lande Bremen wohnenden jungen Menschen im Alter von 6 bis 27 Jahren. Als Teil der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-bewegung orientiert sich das JRK an Werten wie Menschlichkeit, Toleranz, Offenheit und Verständnis. Die sieben Grundsätze des Roten Kreuzes sind dabei die Grundlage.

Bundeskonzferenz 2020

Die 15. JRK-Bundeskonzferenz fand am 26. September 2020 coronabedingt digital statt. Unter den bundesweit ca. 122 Teilnehmenden war auch das JRK Bremen mit zwei Landesdelegierten online vertreten. Neben der Wahl des neuen JRK-Kampagnen-Themas 2022: „Unsere Stimme! Unsere Zukunft!“ wurde über ein Positionspapier

zur Jugendbeteiligung in Krisenzeiten beraten und über Markenzeichen in der JRK-Schularbeit diskutiert. Auch über das aktuelle Nachhaltigkeitsziel wurde debattiert mit dem Entschluss, dass Ernährung auf Veranstaltungen des JRK überwiegend regional und saisonal zubereitet werden soll. Die Bundeskonferenz vom heimischen Laptop endet mit dem Ausblick und der Hoffnung, dass die nächste Veranstaltung wieder an einem schönen Ort irgendwo in Deutschland stattfinden kann.

Kinder entdecken Erste Hilfe

Eine Heranführung an Themen der Ersten Hilfe richtet sich an 5- bis 6-jährige Kinder in Kindertageseinrichtungen und gehört als fester Bestandteil zum Angebot des JRK.

Leider mussten die Kurse pandemiebedingt abgesagt werden.

Grundschul-Sanis im Einsatz – JRK startet mit Ausbildung der Juniorhelfer-Trainer

Die Juniorhelfer-Trainer-Ausbildung des Jugendrotkreuzes in Bremen unterstützt Lehrkräfte und pädagogisch Mitarbeitende an Bremer und Bremerhavener Grundschulen bei der altersgerechten Heranführung an Themen der Ersten Hilfe. In einem 4-stündigen Modul erhalten Lehrkräfte Impulse und Anregungen für die methodisch-didaktische Umsetzung im Schulalltag. Das Programm wird in Kooperation mit Hansaplast und dem Deutschen Roten Kreuz angeboten. Nach einem erfolgreichen Auftakttermin am 25. Juni 2021 werden fortlaufend Termine mit Durchführungsgarantie angeboten.

Martina Horn
Referentin



Juniorhelferin im Einsatz

Um ihre Schülerinnen und Schüler besser an die Erste Hilfe heranführen zu können, werden seit dem Sommer Grundschul-Lehrkräfte als Juniorhelfer-Trainerinnen und -Trainer ausgebildet.

Bildungsarbeit



Breiten- und Fachausbildung Erste Hilfe

Im Rahmen dringend notwendiger Maßnahmen zur Eindämmung der Coronavirus-Pandemie wurde von der Qualitätssicherungsstelle Erste Hilfe die dringende Empfehlung ausgesprochen, die Erste-Hilfe-Kurse zunächst bis 30. April 2020 nicht durchzuführen.

Ab Juni 2020 konnten durch einen strikten Hygieneplan sowie die Erfüllung der Anforderungen an Schulungsräume, an Teilnehmende und Lehrkräfte die Schulungen wieder aufgenommen werden. Die Vorgaben waren anspruchsvoll, konnten aber durch den Einsatz der Lehrbeauftragten und Lehrkräfte umgesetzt werden.

Ebenso verhielt es sich mit der Aus- und Fortbildung der Ausbilder der Ersten Hilfe. Mit viel Engagement der Lehrbeauftragten konnten, wenn auch nur mit geringer Teilnehmerzahl, eine Schulung und eine Fortbildung angeboten werden.

Die Integration von E-Learning-Elementen in die Fortbildung von Lehrkräften Erste Hilfe / betrieblicher Sanitätsdienst ist im Rahmen einer Pilotierung im Zeitraum vom 07. Dezember 2020 bis vorerst 31. Dezember 2021 ermöglicht worden. Diese Form der Ausbilderfortbildung wurde von unseren Ausbilderinnen und Ausbildern sehr gut angenommen.

Cornelia Rinke
Lehrbeauftragte



Erste-Hilfe-Kurse

Nachdem die Schulungen im Frühjahr zunächst pausieren mussten, konnten sie ab Juni wieder aufgenommen werden.





Erfolgreiche Abschlüsse
Die bereits begonnenen Bildungsmaßnahmen im Pflegebereich konnten trotz der Corona-Krise abgeschlossen werden.

Berufsfördernde Bildungsmaßnahmen

Qualifizierung zur Betreuungskraft für Demenzkranke, HelferIn/ Helfer in der Pflege sowie Individuelle Kompetenzfeststellung für die Altenpflege „proPflege“

Es ist keine leichte Aufgabe, einen Jahresbericht zu schreiben, dessen Jahr sich durch die Coronavirus-Pandemie im Ausnahmezustand befand. Wir geben Ihnen in diesem Jahr, anders als gewohnt, einen gemeinsamen Rückblick auf das Jahr 2020/2021.

Im Frühjahr 2020 wurden wir durch die dramatischen Entwicklungen um die Corona-Krise vor große Herausforderungen gestellt. Durch die plötzliche Schließung aller Bildungseinrichtungen konnten die begonnenen Bildungsmaßnahmen nicht in der üblichen Form beendet werden. Durch eine beantragte Äquivalenzbescheinigung konnten die Teilnehmenden mittels Onlineschulung und Hausarbeiten den Abschluss und somit ein Zertifikat erlangen.

Aufgrund dessen, dass Alten- und Pflegeheime sowie Tagespflegen ein striktes Kontaktverbot hatten, mussten alle geplanten Bildungsmaßnahmen bis zum Herbst 2020 abgesagt werden.

Durch die sinkenden Inzidenzwerte konnten wir, wenn auch nur mit 50 % der üblichen Anzahl an Teilnehmenden, endlich wieder Bildungsmaßnahmen anbieten und durchführen. Möglich war dies nur mit strengen Hygieneregeln und der Disziplin aller.

Im Frühjahr 2021 folgte dann, geschuldet durch die hohen Inzidenzwerte, die Corona-Notbremse. Auch da war es uns gelungen, den Teilnehmenden durch Onlineschulung und Hausarbeit einen Abschluss zu ermöglichen.

Durch Einhaltung der Hygieneregeln und 2–3-maligen Selbsttest pro Woche aller Teilnehmenden konnten wir ab April 2021 wieder den Unterricht aufnehmen.

Immer wieder mussten wir uns auf neue Maßnahmen einstellen, unser Hygienekonzept anpassen und die Teilnehmenden informieren. Durch

diese gute Zusammenarbeit mit den Teilnehmenden und Disziplin ist es uns gelungen, die durchgeführten Bildungsmaßnahmen ohne eine einzige Corona-Erkrankung zu beenden.

Auch ist es uns, trotz der Pandemie, gelungen, den Fortbildungsbereich für Betreuungskräfte nicht ganz einzustellen.

Das Jahr 2020 war sehr ereignisreich und nicht immer einfach für das DRK.

Am 02. Januar 2021 konnten wir dann in die Räume in der Lötzer Straße umziehen. Dort haben wir die Möglichkeit, den Seminarraum für unsere Lehrgänge anzumieten und diese dort durchzuführen. Darüber sind wir sehr glücklich und möchten uns dafür bei dem Lebensmittelüberwachungs-, Tierschutz- und Veterinärdienst des Landes Bremen bedanken.

Cornelia Rinke
Lehrbeauftragte

Marita Fuchs
Maßnahmeleiterin Bildung



Freiwilligendienste im DRK: FSJ und BFD



Trotz Corona – ein tolles und ereignisreiches Freiwilligenjahr

Wer sich für den Freiwilligendienst in Bremen oder Bremerhaven entscheidet, kann zwischen einer Vielzahl von Einsatzstellen wählen. Einsatzplätze sind zum Beispiel im Krankenhaus, im Sanitätsdienst, in der Betreuung und Pflege im ambulanten und stationären Seniorenbereich, in Schulvereinen, in Sozialstationen, in Wohnheimen und Werkstatteinrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigungen, in Kindergärten, Krippen und Horten und in der persönlichen Assistenz für Kinder mit Beeinträchtigungen im Kindergarten.

Die Anfragen nach einem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)- oder Bundesfreiwilligendienst (BFD)-Platz waren zahlreich. Teils sogar verstärkt durch den pandemiebedingten Wegfall von Auslandsreisen nach der Schule und durch andere coronabedingte Planänderungen.

Bildungsarbeit mal anders – digital und mit neuen Möglichkeiten

Auch die Bildungsarbeit in Form von 25 Seminartagen und der pädagogischen Begleitung in beiden Freiwilligendienstformaten FSJ und BFD hat die Pandemie einigermaßen auf den Kopf gestellt. Die anfänglich noch in Präsenz und in coronakonformen Kleingruppen durchgeführten Einführungsseminare wurden im Herbst durch virtuelle Formate vollständig ersetzt. Dazu wurde innerhalb kürzester Zeit ein abwechslungsreiches und attraktives Online-Seminarprogramm entwickelt. Insbesondere konnten durch den Einsatz von verschiedenen Tools und Medien neue Wege des Lernens und der Zusammenarbeit ausprobiert werden. Selbst Kleingruppenarbeit war durch den Einsatz von Breakout-Räumen möglich und so konnten Ausarbeitungen zu verschiedenen Themen auch in kleineren Gruppen stattfinden.

Anhand von Praxisreflexionen, Erfahrungsaustausch, Kooperationsübungen und inhaltlicher Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen Themen erweitern die Freiwilligen ihre persönlichen Kompetenzen. Schwerpunktthemen der Bildungsarbeit in diesem Jahr waren u. a.: die Globale (Un-) Gerechtigkeit, Rassismus und Diskriminierung, Jugendkulturen, Umgang mit Stress und Konflikten, Demenz und Kommunikation sowie Grundlagenvermittlung in der Gebärdensprache.

Ein weiterer Fokus lag auch wieder auf der Erarbeitung von persönlichen und beruflichen Lebensperspektiven. So wurden Einheiten zum Bewerbungstraining oder Erkunden von sozialen Arbeitsfeldern angeboten, aber auch kollegiale Beratung, Grundlagen zum Arbeitsrecht und der Kommunikation wurden trotz medialer Distanz sehr gut angenommen.

Aber auch Unterhaltungs- und Selbsterfahrungsaspekte kamen in den virtuellen Seminaren nicht zu kurz, von



*Mir hat es sehr geholfen,
zu sehen, wie gut beeinträchtigte
Menschen sich in der Arbeit
mit einbringen, und selber
mitzubekommen, wie diese mit
ihrer Beeinträchtigung klar-
kommen oder umgehen.*

**Freiwillige in den
Elbe-Weser-Werkstätten**



verschiedenen Kreativangeboten über ein Online-Krimi-Dinner bis hin zum Selbstbehauptungskurs wurden vielfältige Angebote gemacht, die bei den Freiwilligen sehr gut ankamen.

Eine Vielzahl an freizeitpädagogischen Angeboten, wie zum Beispiel eine Kanutour durch den Bürgerpark, ein Besuch im Seilgarten Lesum, ein Ausflug in die Botanika oder ein themenbezogener Stadtpaziergang, wurden als Kontrastprogramm zu den vielen Bildschirmseinheiten unter Einhaltung der jeweils geltenden Corona-Verordnungen und Allgemeinverfügungen des Landes Bremen ebenfalls durchgeführt.

Pandemie auch vorherrschendes Thema bei der Einsatzstellenkonferenz

Einmal im Jahr finden in Bremen und Bremerhaven Einsatzstellenkonferenzen statt. Diese haben zum Ziel, den Austausch zwischen den DRK-Landesverband-Mitarbeitenden und den -Einrichtungen zu fördern, Erfahrungen zu

reflektieren und die Weiterentwicklung der Freiwilligendienste zu gestalten. In diesem Jahr war auch hier das Thema Corona vorherrschend. Die Arbeit mehrerer Einsatzstellen war geprägt von kurzfristigen Schließungen und Notbetrieb, einige von ihnen hatten mit zahlreichen Ausfalltagen von Mitarbeitenden zu kämpfen. Auch Freiwillige waren häufig von Quarantänemaßnahmen oder temporären Schließungen ihrer Einsatzstelle betroffen. Einige Freiwillige wechselten auf eigenen Wunsch ihren ursprünglichen Aufgabenbereich, um „systemrelevante Abläufe“ oder besonders belastete Bereiche in ihren oder anderen Einsatzstellen zu unterstützen. Die Freiwilligen halfen, wo sie konnten, zeigten außergewöhnliches Engagement, Empathie und Sorgfalt und waren eine wichtige Stütze für die Mitarbeitenden in den Einsatzstellen.

Die Anzahl der Freiwilligen im Durchgang 2020/2021 betrug monatlich durchschnittlich 107 Personen. Der DRK-Freiwilligendienst ist nach dem Qualitätsmanagement-System DIN ISO 9001 zertifiziert und wurde im Dezember 2020 zuletzt neu zertifiziert.



Freiwillige während des Einführungsseminars

Dieses Gruppenbild entstand nach einer gemeinsamen Kanufahrt am Torhafen.



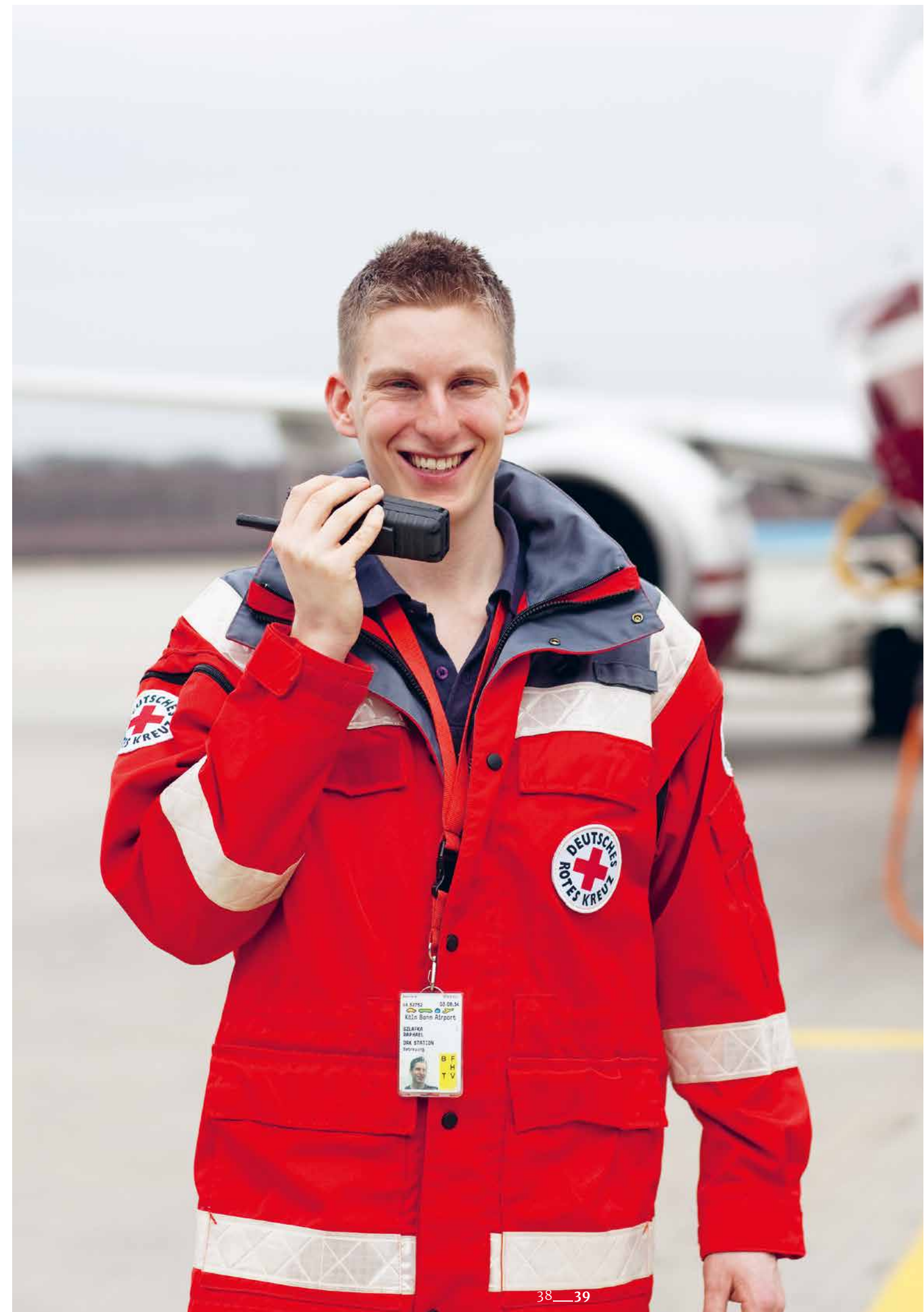
Besonders gefallen hat mir, dass sich meine persönlichen Erwartungen an das FSJ – Bekämpfung von Schüchternheit und sozialer Angst, Erlangung von mehr Selbstbewusstsein und Sozialkompetenz – tatsächlich bewahrheitet haben.

Freiwillige im Krankenhaus

Aufgrund der niedrigen Inzidenzen war es möglich, die Abschluss- und Reflexionsseminare in Bremen und Bremerhaven wieder in Präsenzform stattfinden zu lassen. Zusätzlich zu der strikten Anwendung des Hygienekonzeptes wurden Antigen-Schnell- / Selbsttests eingesetzt, um die Seminare coronaverordnungskonform durchzuführen zu können.

Auch der kommende Durchgang wird voraussichtlich eine pandemiebedingte Prägung erhalten. Hoffnungsvoll stimmt jedoch, dass sich in diesem Durchgang gezeigt hat, dass es auch in der virtuellen Bildungsarbeit möglich war, ein offenes und wertschätzendes Gruppengefühl entstehen zu lassen.

Martina Horn
Referentin



DRK-Suchdienst



Aufgrund der Corona-Lage wurde ab dem 16. März 2020 die Landesgeschäftsstelle für den Publikumsverkehr zunächst geschlossen. Die Beratungen fanden vorübergehend nur telefonisch oder per E-Mail statt. Am 20. April traten die ersten Lockerungen in Kraft und wir konnten Ratsuchende unter bestimmten Hygienekonzepten und Abstandsregeln wieder in unseren Räumlichkeiten empfangen und unterstützen.

Schwerpunkte der Suchdienstarbeit im Berichtsjahr waren insbesondere die internationale Suche sowie die Beratung von Flüchtlingen zwecks Familienzusammenführung. Weiterhin wurden auch Beratungen von Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedlern, medizinische Hilfen sowie Nachforschungsanfragen bezüglich der Vermissten bzw. Gefallenen nach dem Zweiten Weltkrieg weitergeführt.

Aussiedlung und Familienzusammenführung von Deutschen und deren Angehörigen aus Aussiedlungsgebieten

Der DRK-Suchdienst berät Antragstellerinnen und Antragsteller aus den Herkunftsgebieten bzw. ihre Bevollmächtigten nach aktuell geltenden gesetzlichen Regelungen. Nach wie vor besteht in diesem Bereich ein Beratungsbedarf. Die Beratungen für Klientinnen und Klienten aus Bremerhaven werden oft auch telefonisch geführt, um die verhältnismäßig weite Anfahrt in unsere Geschäftsstelle zu vermeiden.

Schwerpunkt war die Beratung bezüglich des Zehnten Gesetzes zur Änderung des Bundesvertriebenengesetzes sowie des Staatsangehörigkeitsgesetzes.

Familienzusammenführung von und zu Geflüchteten

Die Zahl der neu aufgenommenen Geflüchteten geht in Bremen weiter zurück. Den höchsten Stand der Zuwanderung verzeichnete die Bremische Behörde im Jahr 2015.

Die Menschen fliehen aus ihren Heimatländern vor Krisen und Krieg, aber auch vor Perspektivlosigkeit und Armut.

Die meisten Asylbewerberinnen und Asylbewerber kommen aus Syrien. Hinzu kommen die sogenannten unbegleiteten minderjährigen Ausländerinnen und Ausländer (UMA). Da die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland derzeit in Damaskus geschlossen ist, müssen sich die Familienangehörigen bezüglich Einreisevisa für Nachzug zu einem anerkannten Geflüchteten an die deutschen Botschaften in Jorda-

nien, Libanon, im Irak oder in der Türkei wenden. Oft ist es sehr schwierig für alleinstehende Ehefrauen mit Kindern, diese Reise zu unternehmen. Es sind auch hohe Kosten damit verbunden. Zusätzlich muss man noch die Wartezeiten berücksichtigen, die im besten Fall mindestens einen Monat dauern. Besonders schwierig ist es, wenn die Familie auf dem Fluchtweg getrennt worden ist und die persönlichen Unterlagen verloren gegangen sind.



Persönliche Beratungen

Im vergangenen Jahr musste die Beratung vor Ort unter Einhaltung von Hygiene- und Abstandsregeln stattfinden.

Nachforschungen

Der DRK-Suchdienst unterstützt Menschen bei der Suche nach Kriegs- und Zivilgefangenen sowie nach Wehrmachtsvermissten und Zivilverschleppten des Zweiten Weltkrieges. Im Jahr 2020 gab es beim Landesnachforschungsdienst Bremen fünf Anfragen bezüglich vermisster Soldaten oder Zivilpersonen aus dem Zweiten Weltkrieg.

Häufig ist es so, dass wir keinen Suchantrag annehmen können, da uns notwendige Informationen zu den Gesuchten fehlen. Die Suchenden können keine verlässlichen Angaben bezüglich Geburtsname, -datum und -ort machen. Aus diesem Grunde kann der Suchantrag häufig nicht ausgefüllt und weitergeleitet werden.

Der DRK-Suchdienst hilft Menschen, die aufgrund bewaffneter Konflikte, Katastrophen oder anderer humanitärer Notlagen verzweifelt auf Nachricht von ihren Angehörigen warten oder ihre Nächsten vermissen, sowie Familien, die aufgrund ungünstiger politischer Verhältnisse getrennt voneinander leben müssen und auf eine Zusammenführung in Deutschland hoffen.

Materielle und gesundheitsfürsorgliche Hilfen

Im Rahmen des Hilfs- und Beratungsdienstes wurden wir um Hilfe bzw. Beratung oder Betreuungsmaßnahmen gebeten. Die Anfragen kamen von Personen aus Ost- und Südosteuropa sowie von Geflüchteten bzw. deren Angehörigen oder Freunden in Deutschland. Insbesondere ging es um materielle Hilfen und Gesundheitshilfen in Form von Medikamenten, sonstigen medizintechnischen Hilfsmitteln und Heilbehandlungen.

Fachliche Steuerung der Suchdienstarbeit im Landesverband

Die hauptamtliche Leiterin informiert über die ehren- und hauptamtliche Arbeit im Suchdienst auf trägerübergreifenden Netzwerk-Treffen, an denen Fachpersonal von Migrationsberatungen, vom Jugendmigrationsdienst, vom BAMF sowie von weiteren Beratungsstellen teilnimmt.

In dem Berichtsjahr wurden alle Treffen abgesagt.

Das Thema Suchdienst inklusive LAB wird im nächsten Jahr wieder Thema im Bereich des Lobbying bei offiziellen Gesprächsterminen des Katastrophenschutzbeauftragten mit verantwortlichen Senatorinnen und Senatoren sein.

Öffentlichkeitsarbeit

Leider wurden im Berichtsjahr alle Veranstaltungen abgesagt.

Aus-, Fort- und Weiterbildung

Die Leiterin Suchdienst/LAB, Elvira Balandinski, nahm im Oktober 2020 an der DRK-Suchdienst-Arbeits-tagung online teil.

An den von der Suchdienstleitstelle für den Fachbereich angebotenen Fortbildungsveranstaltungen, die auch online durchgeführt wurden, hat die DRK-Suchdienstleiterin ebenfalls teilgenommen. All diese Veranstaltungen wurden sehr gut organisiert – so konnte eine Orientierung im Arbeitsalltag und die Absicherung der Entscheidungskompetenz unterstützt werden.

Elvira Balandinski
Leiterin Suchdienst/LAB



Suchanträge

Es können nur Suchanträge bearbeitet werden, wenn die Suchenden ausreichende Angaben über die Vermissten machen können.

Die Grundsätze der Internationalen Rotkreuzbewegung

Die Grundsätze wurden von der XX. Internationalen Rotkreuzkonferenz 1965 in Wien proklamiert. Der vorliegende angepasste Text ist Bestandteil der Statuten der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, die von der XXV. Internationalen Rotkreuzkonferenz 1986 in Genf angenommen wurden.



Menschlichkeit

Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern: Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.



Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.



Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.



Unabhängigkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist unabhängig. Wenn auch die nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu handeln.



Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung verkörpert freiwillige und uneigennützige Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.



Einheit

In jedem Land kann es nur eine einzige nationale Rotkreuz- oder Rothalbmondgesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.



Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.

Stiftungen und Projektförderungen



Stiftung Deutsches Rotes Kreuz

Die Stiftung Deutsches Rotes Kreuz für das Land Bremen ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts und hat ihren Sitz in Bremen.

Sie ist eine Einrichtung des DRK-Landesverbandes Bremen e.V. und nach Maßgabe der Stiftungssatzung in die Gesamtorganisation des Deutschen Roten Kreuzes eingebunden.

Zweck der Stiftung ist die Förderung der Wohlfahrtspflege und der öffentlichen Gesundheitspflege.

Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Förderung der Zwecke des Deutschen Roten Kreuzes Landesverband Bremen e.V. und der Kreisverbände des Deutschen Roten Kreuzes im Land Bremen und ihrer angeschlossenen Einrichtungen.

Das besondere Anliegen der Stiftung liegt in der fachlichen und ideellen Unterstützung gemeinnützig engagierter Arbeit und der Förderung von Projekten im Jugend- und Sozialbereich.

Zustiftungen sind herzlich willkommen!

Edmund-und-Bertha-Koch-Treuhandstiftung

Die Edmund-und-Bertha-Koch-Stiftung wird durch den DRK-Landesverband Bremen treuhänderisch verwaltet. Stiftungszweck ist die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen, insbesondere durch Gewährung von finanziellen Einzelfallhilfen für Menschen, die sich in einer sozialen Notlage befinden. Das Geschäftsführende Präsidium hat beschlossen, dass Ausschüttungen der unselbständigen Stiftung unter Verantwortung des Präsidenten, eines Präsidiumsmitglieds und der Landesgeschäftsführung erfolgen.



Die Projektförderung ist breit gefächert

Auch Projekte, die Kindern und Jugendlichen zugutekommen, werden gefördert.

Mit einer Fördersumme von jeweils 150 bis 250 Euro wurde hilfsbedürftigen Personen die Teilnahme an Bildungsmaßnahmen des DRK-Landesverbandes Bremen ermöglicht. Diese hätten ohne den Zuschuss an den beruflichen Qualifizierungen nicht teilnehmen können, da eine anderweitige Refinanzierung oder die Übernahme der Gesamtkosten nicht möglich war. Nach der Maßnahme waren diese Personen in der Lage, sich ohne eine zugrunde liegende Berufsausbildung auf dem ersten Arbeitsmarkt zu bewerben.

Die Stiftungsgelder wurden nachrangig zu gesetzlichen Ansprüchen gewährt.

Projekt- und andere Förderungen

Der Landesverband hat aufgrund einer Sonderzuwendung wiederholt eine größere Summe an die Kreisverbände Bremen und Bremerhaven zur satzungsgemäßen Verwendung weitergeleitet.

Weiterhin werden die DRK-Gliederungen im Land Bremen projektbezogen aus Erträgen des DRK-Weihnachtsmarktes unterstützt.

DRK-Blutspende



Die unentgeltliche Blutspende ist eine satzungsgemäße Kernaufgabe des Deutschen Roten Kreuzes. Getragen von der ehrenamtlichen Unterstützung ist dieses Versorgungssystem im europäischen Vergleich eines der erfolgreichsten und kostengünstigen.

Entwicklungen in der Blutspende

Im Bereich des DRK-Landesverbandes Bremen e.V. ist im Jahr 2020 ein Rückgang von 272 spendewilligen Personen (-2,1 %) zum Vorjahr zu verzeichnen.

Insgesamt wurden 141 Spende-terminen organisiert (Vorjahr 167). Die Auslastung der Termine ist dabei erfreulich angestiegen. Im Jahr 2020 konnten im Bereich des Landesverbandes durchschnittlich 89,06 spendewillige Personen je Termin begrüßt werden (Vorjahr 76,82).

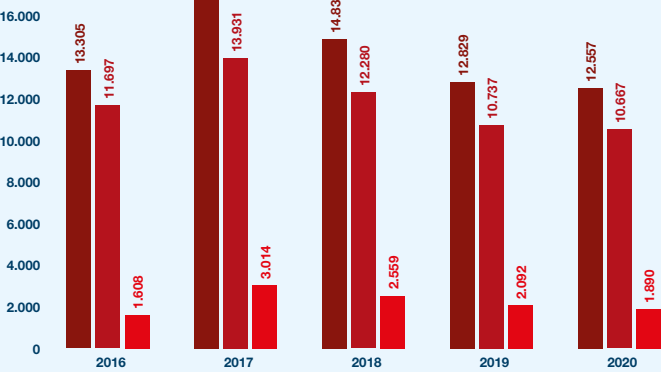
Der Erstspenderanteil ist leicht rückläufig und lag bei 17,5 %.

Die Corona-Pandemie hat das Spendeaufkommen deutlich beeinflusst. Die Spendebereitschaft der Bevölkerung war herausragend. Leider konnte ein spürbarer Teil der Spende-terminen aufgrund fehlender corona-gerechter Räumlichkeiten nicht durchgeführt werden.

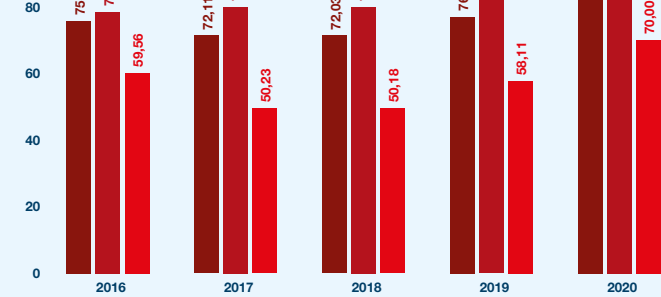
Blutspenden, aber sicher!

Blutspenden wurden und werden trotz des Coronavirus und der daraus resultierenden Kontaktbeschränkungen dringend benötigt. Einzelbestandteile wie Blutplättchen, auf die Patienten z. B. während einer Chemotherapie angewiesen sein können, sind nur wenige Tage haltbar. Aus diesem Grund ist die laufende Blutspende für die Versorgung der Bevölkerung so wichtig.

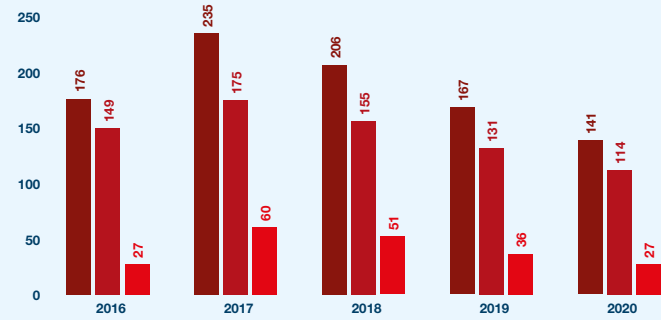
Spendewillige Personen



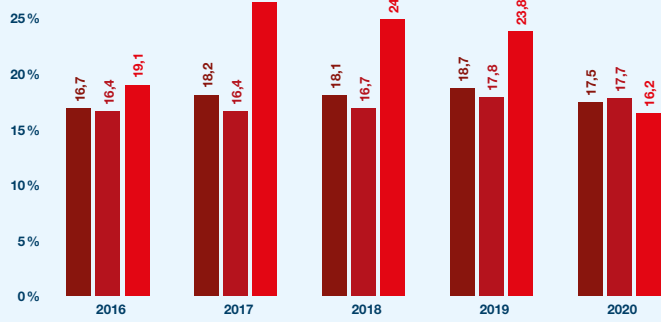
Spendewillige Personen je Termin



Spendetermine



Erstspenderanteil



■ LV Bremen ■ KV Bremen ■ KV Bremerhaven

Die notwendigen Hygienekonzepte waren für alle Beteiligten eine Herausforderung. Die besonderen Arbeitsbelastungen, die zum Teil längeren Wartezeiten für unsere Blutspenderinnen und Blutspender durch den stark verlangsamten Spendeablauf und die sich häufig verändernden Anforderungen aus den Pandemieordnungen haben es für uns alle nicht leicht gemacht.

Daher gebührt den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die sich trotz der besonderen Rahmenbedingungen tatkräftig für die Blutspende eingesetzt haben, ein besonders großes Dankeschön. Sie haben wesentlich dazu beigetragen, dass auch in der Pandemie Blutpräparate zur Verfügung standen.

Was passiert nach der Spende mit dem Blut?

Bevor eine Blutspende einem Patienten helfen kann, muss eine ganze Menge passieren. Viele Arbeitsschritte und viele engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind nötig, damit die Spende schnellstmöglich eingesetzt werden und einem schwer kranken Patienten helfen kann. Hierbei zählt jede Minute.

Deshalb werden die Blutkonserven nach der Spende schnellstmöglich in die Institute der Blutspendedienste gebracht, wo wir noch in der Nacht damit beginnen, sie zu testen und weiterzuverarbeiten. Einige Blutpräparate können so schon nach wenigen Stunden bei einer Patientin oder einem Patienten sein.

› 1. Transport der Blutspende zum Blutspendedienst

Nach der Blutspende wird das Blut in ein Institut des DRK-Blutspendedienstes zur Weiterverarbeitung gebracht. Die Blutspenden aus Bremen werden in Springe verarbeitet.

› 2. Testung im Labor

In unseren Laboren wird das Blut auf bestimmte Krankheitserreger untersucht. Mittels Antikörpersuchtests und Testverfahren zum direkten Nachweis von Viren (PCR) wird ermittelt, ob Hepatitis-C-Viren oder Hepatitis-B-Antikörper oder Antigene (Erreger entzündlicher Lebererkrankungen) oder Erreger der Immunschwächeerkrankung AIDS im Blut vorhanden sind. Außerdem testen wir auf die Antikörper der Geschlechtskrankheit Syphilis. Diese Tests werden unter höchsten Sicherheitsmaßnahmen durchgeführt und die Ergebnisse werden streng vertraulich behandelt.

› 3. Auftrennung und Verarbeitung

Einmal Blut spenden – bis zu drei Menschen helfen! Warum? In der modernen Medizin wird das Blut aus einer Blutspende nicht in seinem natürlichen Zustand verabreicht, sondern zuvor durch Zentrifugation in seine drei wesentlichen Bestandteile aufgetrennt.

Es entstehen: Erythrozytenkonzentrate, Thrombozytenkonzentrate und Plasmapräparate.

Es gibt mehrere Spendearten: Plasma, Blut und Thrombozyten. Die erkrankte Person bekommt somit immer nur den Teil des Blutes, den sie für den Heilungsprozess benötigt.

› 4. Versorgung

Die fertigen Blutpräparate werden je nach Bedarf und Anforderung an Krankenhäuser und Arztpraxen geliefert. Dort werden sie zum Beispiel als Notfalltransfusionen bei Operationen oder Transfusionen bei chronischen Erkrankungen eingesetzt.



#kleinaberheldenhaft

YouTuberin @kleinaberhannah hat im Rahmen unserer Kampagne #kleinaberheldenhaft hinter die Kulissen unseres Blutspendedienstes geschaut und unsere diesjährige Sammelaktion unterstützt: Alle Spenderinnen und Spender mit drei Vollblutspenden bis zum 30.09. dieses Jahres können sich als Dank für die tolle Unterstützung online ein Lebensretter-Badetuch abrufen.

Bei ihrem Blick hinter die Kulissen lernt sie Pepe kennen, der als Kleinkind auf die Behandlung mit Blutpräparaten angewiesen war und jetzt wieder ein normales Leben führen kann.

Über die Vorbereitungen eines Spendetermins, die Verarbeitung der Blutkonserven bis zu ihrem Einsatz: Hannah schaut sich hinter den Kulissen der Blutspende um und erfährt, was alles passieren muss, damit das gespendete Blut bei schwer kranken Patienten angelangt und eingesetzt werden kann.

Ende Januar wurden die Videos in regelmäßigen Abständen auf YouTube veröffentlicht. Wir wollen mit diesem für uns neuen Format aufklären, informieren und überzeugen. Denn eine kleine Blutspende kann Großes bewirken! Die Kampagne ist hervorragend angenommen worden und hatte eine sehr hohe Reichweite.

Zur Aktionswebseite: <https://kleinaberhannah.blutspende-leben.de>

Kontakte und Impressum

DRK-Landesverband Bremen e. V.

Landesgeschäftsstelle
Henri-Dunant-Straße 2
28329 Bremen
Telefon (0421) 436 38-0
Fax (0421) 436 38-20
info@drk-lv-bremen.de
www.drk-lv-bremen.de

Die Sparkasse in Bremen
IBAN: DE42 2905 0101 0001 1431 06
SWIFT-BIC: SBREDE22

DRK-Kreisverband Bremen e. V.

Wachmannstraße 9
28209 Bremen
Telefon (0421) 34 03-0
Fax (0421) 34 03-135
info@drk-bremen.de
www.drk-bremen.de

DRK-Kreisverband Bremerhaven e. V.

Borriesstraße 37
27570 Bremerhaven
Telefon (0471) 309 404 0
Fax (0471) 309 404 44
info@drk-bremerhaven.de
www.drk-bremerhaven.de

Bremische Schwesternschaft vom Roten Kreuz e. V.

St.-Pauli-Deich 26
28199 Bremen
Telefon (0421) 55 99-392
Fax (0421) 55 99-851
drk-schwmb@t-online.de
www.schwwesternschaft-bremen.drk.de

Bundesverband Kleinwüchsige Menschen und ihre Familien e. V.

Leinestraße 2
28199 Bremen
Telefon (0421) 33 61 69-0
Fax (0421) 33 61 69-18
info@bkmf.de
www.bkmf.de

Frauen in Arbeit und Wirtschaft e. V.

Knochenhauerstraße 20–25
28195 Bremen
Telefon (0421) 16 937-0
Fax (0421) 16 937-20
kontakt@faw-bremen.de
www.faw-bremen.de

Rotes-Kreuz-Krankenhaus-Stiftung Bremen

St.-Pauli-Deich 24
28199 Bremen
Telefon (0421) 55 99-0
Fax (0421) 55 99-351
info@roteskreuzkrankenhaus.de
www.roteskreuzkrankenhaus.de

DRK-Blutspendedienst NSTOB gGmbH

Eldagsener Straße 38
31830 Springe
Telefon (05041) 772-0
Fax (05041) 772-208
info@bsd-nstob.de
www.blutspende-nstob.de
Blutspender-Hotline: 0800 1 949 11

Impressum und Bildnachweise

› Deutsches Rotes Kreuz, Landesverband Bremen e. V.

Präsident: Rüdiger Tönnies, Landesgeschäftsführerin: Doris Salziger

› Bildnachweise

Gero Breloer/DRK: S. 23 oben, 40
Andreas Brockmann/DRK: S. 13
Andreas Brockmann/DRK-LV Nordrhein: S. 23 unten, 46
Canva/MNStudio: S. 31
Pedro Citoler/DRK e. V.: S. 30
DRK-BSD NSTOB gGmbH: S. 48, U4
DRK-KV Bremen: S. 24 Mitte, 25 unten
DRK-KV Bremerhaven: S. 24 unten, 29 Mitte li.
DRK-LV Bremen: S. 18, 19, 37, 38 unten
Michel Eram/DRK-Service GmbH: S. 02 re. oben, 32, 34 li., 35
Jens Jeske/DRK-Service GmbH: S. 10 unten
Philipp Köhler/DRK: S. 24 oben, 27 oben, 28, 29 oben + Mitte re. + unten
Kai Kranich/DRK-LV Sachsen: S. 02 li. unten, 26, 27 Mitte + unten
Jörg F. Müller/DRK: S. 02 re. unten, 36, 42
Frank Nürnberger/DRK: S. 02 Mitte li., 22
Sven Rogge/DRK: S. 25 oben
Kerstin Rolles/DRK-LV Bremen: S. U1, 02 li. oben, 03, 04, 05, 06, 07, 10 oben, 16, 21
Christoph Schiffer/DRK-LV Bremen: S. 20
Moritz Vennemann/DRK-Service GmbH: S. 08
Jan Woitas/dpa: S. 15 re. unten
Andre Zelck/DRK: S. 09, 14 oben, 15 re. oben, 33 oben
Andre Zelck/DRK-Service GmbH: S. 14 unten, 15 li. oben + li. unten, 33 unten, 34 re., 38 unten, 39, 41, 44, 45

› Redaktion: Landesgeschäftsführerin Doris Salziger (V.i.S.d.P.)

Alle Rechte, Druckfehler, Irrtümer vorbehalten. Bremen, Oktober 2021

› Gestaltung und Umsetzung: [mm] visuelle kommunikation, www.mm-maitemueller.de

› Druck: Zertani Die Druck GmbH, Bremen

ALLE TERMINE IN DEINER APP!

App downloaden
und per Mail
erinnern lassen!



Entdecke Termine
in deiner Nähe:
www.blutspende-leben.de/karte



SCHENKE LEBEN, SPENDE BLUT.

**SPENDE
BLUT** 
BEIM ROTEN KREUZ